

Wochen-Zeitung

Einzelpreis 15 Rp.

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Erschließung, Verlag v. Druckerei in Halle, Gr. Braubachstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 31.
Z. 1. Abt.: Einzellegung, Geschäftsstellen: Steinrückend 6, Wallenhausenstr. 12, Karmeliten-Gie. 10.
Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung bei Haus durch Posten in Stadt und Land
2,30 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Unfallverh. Anzeigengericht 0,15 RM. pro mm.
Die Retraitegebühr 0,80 RM. pro mm. Erschließungsort Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 288 10.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, den 17. Dezember 1930

Nummer 295

Ein unglaublicher Skandal: So verschleudern die Sozialisten Volksvermögen an Parteifreunde.

Aus Braunschweig wird gemeldet: Kürzlich veranlaßt, daß die frühere braunschweigische Landesregierung die sozialdemokratische Wohnhausordnung, welche im weitgehend finanziell unterstützt, die „Braunschweigische Landeszeitung“ berichtigt ist, hierüber Einzelheiten.

Nachdem hat die sozialistische Regierung kurz vor ihrem Rücktritt dem „Beobachter“ regierungsfreigeigentlich ein 100 Jahre unschuldiger Hypothek im Betrage von 225.000 Mark zum Zinsfuß von 1 v. H. gegeben,

und zwar dergestalt, daß die für die Anleihe zu zahlenden Zinsen 9 v. H. von braunschweigischen Lande selbst getragen werden. Dilemmer erwacht daraus für ein Jahrhundert eine Schuld von nicht weniger als 200.000 Mark im Jahre!

Der „Beobachter“, der auf dem ehemaligen Exerzierplatz bei der Eisenbahn-Ausstellungseröffnung errichtet wurde, stellt das beim einer sozialdemokratischen Wohn-gemeinde dar, die 500 bis 600 Familien bzw.

2000 Personen umfaßt. Es ist eine Art zentralisierter Wohnblock mit eigener Stromverteilung, eigenen Kaufgeschäften, eigener Wasserleitung usw.

— Werft du es noch immer nicht, beifühendes Volk, in deiner Not, wie du von den Sozialisten ausgebetet und ausgefaßt wirst? Könntest du dir ein solches Beispiel haarscharf und parteipolitigler Privatwirtschaft denken als diese Hypothek auf den Beobachter? Diese Hypothek wird irrsinnigsteigend werden für die Korruption der Sozialdemokratie und für das von ihr eingeführte neue System!

Das Ende.

Poincaré liegt im Sterben — und der neudeutsche Parlamentarismus ebenfalls. Der Reichstag hat sich von der Regierung Brüning die Notverordnung aufzwingen und dann in die Ferien schicken lassen. Als wenn in Deutschland heute überhaupt nichts Bedeutungsvolles in der Innen- und Außenpolitik zu erwarten und in Taten umzusetzen wäre. Der Reichstag hat sich damit selbst keine Einberufung befähigt und hat, dem republikanischen Verständnis ein Ende gemacht.

In Wirklichkeit haben wir jetzt eine Direktorialregierung, also die gleiche Regierungsform, die auf die einseitige große französische Revolution folgte und die von der Diktatur und dem Kaiserturn abgelöst wurde. Man kann die Selbstauslöschung des Reichstages kaum anders verstehen, als daß die beteiligten Parteien im stillen eine ähnliche Entwicklung in Deutschland billigen oder doch mitberücksichtigt hinnehmen. — Diese Entwicklung von der parlamentarisch-republikanischen zur Direktorialregierung war allerdings in dem Augenblick unvermeidlich geworden, in dem man gegen die Grundgedanken der bisherigen Verfassung die Sieger der Wahl vom 14. September die Nationalsozialisten, von der Regierung ausgeschlossen, haben gelassen und die Regierung sich auf die Sozialdemokratie stützte, um überhaupt im Sattel zu bleiben, was ein weiteres parlamentarisches Regieren unmöglich gemacht.

Wenn der Reichstag Anfang Februar erneut zusammentreten sollte — wie einstmals vorgesehen, aber kaum durchzuführen noch nicht sicher ist — so ist auch dann auf ein Wieder-aufleben der verfassungsmäßigen parlamentarischen Politik nicht zu rechnen. Denn bis dahin wird der völlige Selbstschlag des sogenannten „Sanierungsprogramms“ der Regierung offenbar sein, und in den unangehörigen Schicksalsarbeiten wird ein erfolgreiches Arbeiten des hoffnungslos verurteilten und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit für das Gesamtinteresse des Staates und Volkes vergeblich verweigerten Reichstages erst recht nicht möglich sein. Es sei denn, daß dann die Regierung Brüning, inwieweit von ihrer Unzulänglichkeit überseht, zurücktritt und die Nationalsozialisten eine parlamentarische Regierung bilden.

Das bisherige Ergebnis 12jähriger Nachkriegsentwicklung ist jedenfalls die groteske Tatsache, daß die sogenannten republikanischen Parteien der republikanischen parlamentarischen Politik ein Ende bereitet haben, und daß die einseitige Auflösung auf Fortdauer des republikanischen und parlamentarischen Systems sich auf die antiparlamentarischen und als antiparlamentarisch vertriebenen Nationalsozialisten stützt. Das Wahrscheinlichere aber ist, daß wir bereits endgültig am Ende des parlamentarischen Systems angelangt sind.

Denn das Wahrscheinlichere ist, daß selbst bei Berechtigung der Nationalsozialisten zur Fortsetzung des parlamentarischen Systems die Zuspaltung der Lage gar keine Zeit und auch gar keine praktischen Möglichkeiten zu dieser Fortsetzung mehr läßt.

Für diese Zuspaltung der Lage ist ein Auf-ruf bezeichnend, den das offizielle Organ der Sozialdemokratie, der Berliner „Vorwärts“, in großer Ueberblichkeit und mit großen Anstößlichkeiten auf der ersten Seite seiner Denkschriftenausgabe veröffentlicht. Der Ruf ist unterschrieben von den Berliner und Brandenburger Vertretern der Sozialdemokratischen Partei, des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes, des Arbeiterparlamentarismus und -Kulturfortschritts, des

Eine tolle Geschichte: Das 5-Uhr-Abendstufgesetz tritt nicht in Kraft!

Aus Berlin wird mitgeteilt: Das vom Reichstag am heutigen Abend fassen und heute in Kraft treten, da eine Bestimmung darüber fehlt, daß es mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt. Für dieses Gesetz besteht daher zurzeit die übliche Regelung, daß es bis zum Ende nach seiner Verkündung im Reichsgesetzblatt in Kraft tritt, so daß es für das diesjährige Weihnachtsgesetz in Kraft gekommen ist. Die von ankündigender präsidentischer Seite dazu erklärt wird, beabsichtigt das Staatsministerium, Schritte zu ergreifen, um die Bestimmungen für das Gewerkschaftsgesetz, die den Schluß der Geschäftstagen am heutigen Abend um 10 Uhr vorziehen, durchzuführen. Am Ende schließt sich nur wenig, da auch das bisher gültige Gesetz einen Inhalt abendschlus vorhat.

Während nach dem bisherigen Gesetz die offenen Verkaufsstellen am heutigen Abend im allgemeinen nur bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein dürfen, als ein Lebensmittel-, Genussmittel- und Blumen- und Blumenstände der Lebenshilfe erst um 6 Uhr zu erfolgen braucht, sollte diese Ausnahme künftig nur für die Blumenstände gelten und der Inhalt, wobei die Landesbehörden Ausnahmen für die Beförderung und Verpflegung nicht ortsanfänger Personen zulassen können.

— Ist das nicht eine tolle Geschichte? Die Regierungsvorrede und der Reichstag haben ganz einfach vergessen, das Gesetz mit sofortiger Wirkung auszusenden, und nun wird diese unerwartete Art von Gesetzgebung damit beabsichtigt, daß das neue Gesetz am bisherigen Zustand wenig geändert haben würde. Warum hat man denn dann das neue Gesetz überhaupt verfaßt, im Ausmaß und drei Befehlen im Reichstag durchzusetzen und schließlich angenommen?

Was soll das das Volk, wenn es in seiner verzweifelt ersten Lage ein so wenig ernsthaftes Arbeiten seiner Regierung und Abgeordneten sieht, noch von dem ganzen heutigen System halten!

Noch ein tolles Stück.

Der württembergische Landtag hat am Dienstagmorgen eine Ergänzung zur Verfassung der Landespräsidenten einen Antrag der Christlich-Sozialen Volksdienstes und der Volksrechtspartei angenommen, wonach Abgeordnete, die Minister sind, keine Stimmen erhalten sollen. Für den Antrag stimmten die Sozialdemokraten und die Kommunisten.

Der Reichstag mußte im Verlauf der Landtagssitzung wieder aufgehoben werden, da sich herausgestellt hatte, daß er der württembergischen Verfassung widerspricht.

— „Min in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln“: aber das Ansehen des Parlamentarismus geht dabei einfach zugrunde.

Was ist in Magdeburg geplant?

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei teilt mit:

Am Donnerstag, dem 18. Dezember, spricht Adolf Hitler als Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in einer großen Massenversammlung in der Stadthalle in Magdeburg. Nach bisher unüberprüfbar gebliebenen Meldungen der Berliner demokratischen Presse hat auf die Ankündigung dieser Versammlung hin das Reichsbanner die Forderung gestellt, daß einem feiner Führer in der Diskussion das Wort gegeben werde. Der Abgeordnete Kemmer stellte nach eben denitelmten Meldungen am vorigen Freitag in einer Reichsbanner-Versammlung in Magdeburg das Ultimatum, daß die Differenzierung entweder mit Diskussion oder gar nicht stattfinden werde. Das bedeutet eine in aller Öffentlichkeit erhobene Forderung, der sich zu heutigen für die NSDAP, nicht die mindeste Verantwortung besteht.

Die NSDAP hat in einem schneidigen Kampfe aller Öffentlichkeit bewiesen, daß sie stets bereit ist, mit jedem politischen Gegner die Klänge zu freigen. Sie wird sich aber nie und nimmer dem unannehmbaren Vorschlag eines Vertreters entgegen der Staatspartei unterwerfen. Sie erklärt deshalb offiziell, daß in diesem Falle eine Diskussion, da sie durch politische Expression zu erwirken verweigert wird, nicht stattfinden.

Das Reichsbanner legt es in seiner Drohung offenbar darauf an, mit Gewalt Zusammenstöße zu provozieren und damit der preussischen Regierung einen Grund zu einem Reverses zu geben.

Hoff Hitler oder gar zu einem Parteivorbote gegen die NSDAP, zu geben.

Die NSDAP, erhebt gegen die von der Polizei widerprüflos gebildete strafbare Erpressung feierlich und vor aller Öffentlichkeit Protest. Sollte es im Verlaufe dieser Provokation in Magdeburg zu Unterbrechungen kommen, so fällt die Schuld ausschließlich auf die preussischen Polizeibehörden und die in ihrem Sinne gebildeten Reichsbannerführer.

Die NSDAP hat keinen Grund, den unmöglichen Weiterungen dieses vom Reichsbanner gewollten Konfliktes aus dem Wege zu gehen. Die Verammlung ist erlaubt. Sie findet statt, das 5. Uhr abends im Saale der NSDAP. Sie läßt es sich nicht und unter keinen Umständen abbrechen. Verlaßt die Polizei den jedem Staatsbürger zuzehenden Saal, dann wird die Partei sich selbst beschützen, die Verantwortung für die Folgen trägt ausschließlich die preussische Regierung.

In Magdeburg haben die Drohungen des Reichsbanners, die Differenzierung zu sprengen oder ein Versammlungsverbot zu erwirken, große Erregung hervorgerufen. Wäher ist gegen die Drohungen von den Behörden nichts unternommen worden, wohl aber hat der Polizeipräsident sich plötzlich krank gemeldet. Man erwartet heute eine Entscheidung über die Differenzierung und die Reichsbannergegenmaßnahme.

Wieder Ruhe in Spanien.

Aus Madrid wird gemeldet: In Madrid herrscht völlige Ruhe. Auch sämtliche Gewerkschaften haben die Arbeiten wieder aufgenommen. Da aus den Provinzen keine bemerkenswerten Nachrichten vorliegen, können die Unruhestörungen als gänzlich beendet betrachtet werden. Der Belagerungszustand wird jedoch noch zunächst aufrecht erhalten. In der Nacht durchzogen harte Regen, und Militäraufgebote die Madrid Straßen, doch handelte es sich nur um Vorbeugungsmaßnahmen.

In der nordspanischen Hafenstadt Gijón drangen junge Burschen in eine Kirche ein, zerstörten die Heiligenbilder und verbrannten die Bänke. Von der Polizei wurde einer der Burschen getötet.

Poincaré hoffnungslos.

Die Kanzlei des Präsidenten der französischen Republik hat gestern mittig in einer amtlichen Mitteilung das Gerücht von dem bereits eingetretenen Tode Poincarés demontiert.

Zu der einstigen Rührung trat in den Nachrichten eine teilweise Beruhigung, die den tödlichen Ausgang des Leidens nur noch bestärken wird. Der Sanitätsbericht läßt schon am Sonntag fest, daß die Hieren aufgehört hätten, regelmäßig zu arbeiten. In den Abendstunden des Montag trat dann ein Gehirnschlag ein, der den Kranken fast vollkommen lähmte. Gestern gegen Abend, teilte der Arzt mit,

daß im Befinden Poincarés eine leichte Besserung eingetreten sei.

Französisches Anleiheangebot an Polen.

Einer Warschauer Meldung zufolge, hat der polnische Eisenbahnminister Kuhn am Montag die Vertreter des französischen Anleihekommissionärs Schneider-Creusot empfangen. Sie machten dem Minister ein Angebot für eine Anleihe, die der Konzern Polen zum Zweck der Vollendung des Baues der Eisenbahnlinie Dnieprskien-Wlängingen geben will. In Warschau erwartet man, daß die Regierung mit Rücksicht auf die schlechte Wirtschaftslage zustimmen wird, unter allen Umständen zu einer Entzigng zu gelangen. Das Anleiheangebot dürfte etwa 1 Milliarde Franken betragen.

Wenn Schneider-Creusot, der bereits an dem neuen polnischen Kriegsbahnen Wlängingen maßgebend beteiligt ist, auch die Polen und Grenzgebiete nach Wlängingen in der Hand hat, ist Polens gesamte Wirtschaft und Außenpolitik endgültig auf die Zusammenarbeit mit Frankreich festgelegt. Denn hinter Schneider-Creusot steht die französische Regierung.

Besonders interessant ist die Meldung unter dem Gesichtspunkt der Gerichte von einem bevorstehenden Interventionskrieg gegen Sowjetrußland. Denn mit Vollendung der Bahn unter französischer Finanzhilfe würde Frankreich sich die Zufuhr von der See zum wichtigsten polnischen Industriegebiet für Truppen und Kriegsmaterialtransporte aller Art gesichert haben.

Reichsbanner Schwarzrotgold, und des Allgemeinen freien Arbeiterbundes, als Fortsetzung von allen sozialistischen Organisationsformen.

Dieser Aufruf ist eine Aufforderung zum Eintritt in das Reichsbanner Schwarzrotgold, und es heißt in ihm u. a.: „Am Kampf für Republik und Demokratie gilt es, den letzten Mann zu mobilisieren.“

Der Aufruf hat insofern etwas recht Komisches, als er von den Nationalsozialisten gegen die ganze Nation ausbreitet, gestützt auf die angeblich „antibolschewistische“ Strömung, nach als ob die Sozialdemokratie niemals eine Partei der Straße und des Proletariats gewesen und schon vollständig die reinste höchst empfindsame Geheimratspartei geworden wäre.

Aber neben der unheimlichen Komik des Aufrufs liegt hinterher noch ein ernstes und gefährliches. Es ist ein Kampfaufruf oder vielmehr ein Aufruf zum Bürgerkrieg. Dabei sind die ganz mißverständlichen Ausdrucksweise: „Die Front geschlossen“ und „Am Kampf für Republik und Demokratie gilt es, den letzten Mann zu mobilisieren“.

Beide die sozialistischen Führer das selber noch viel klarer sehen als alle Außenstehenden, deshalb suchen sie mit allen Mitteln und also auch mit dem Mittel des Bürgerkrieges (zu dem der obige Aufruf aufruft) ihre heutige Machtstellung zu retten gegen die bevorstehende sozialistische Revolution.

Darum also bereitet sich die Sozialdemokratie zum außerparlamentarischen Weg vor und ruft: Es lebe der Kampf! Diese Pläne würden das gesamte Gefüge unseres Staates zerstören, und gegen Land und Volk gegen Volk in den Kampf führen, wenn nicht die Reichsregierung gestützt auf Reichsbanner und alle von dem Kampfaufbruch der Sozialdemokratie bedrohten Sozialistischen den sozialistischen Plänen mit allerhand rechtzertig ein Ende macht.

Zunehmend mehr Anzeichen sprechen dafür, daß England und Frankreich für das kommende Frühjahr einen Verständigungspakt gegen die Sozialistische Front in Deutschland durchzusetzen vor der Möglichkeit, irgendwie in diesen Krieg mit hineingezogen zu werden.

Großaktion gegen die Pfälzer Kommunisten.

Aus Pirmasens (Pfalz) wird gemeldet: Die Umtriebe der Kommunisten in Pirmasens haben die bayerische Regierung zu straflichen Gegenmaßnahmen veranlaßt.

Die Regierung gegen die Kommunisten, die im Zusammenhange steht mit dem bei sofortiger Wirkung ausgesprochenen Verbot des Arbeitervereins und der kommunistischen Arbeiterbewegung in Pirmasens.

Die Regierung erklärt, daß gerichtliche und polizeiliche Untersuchungen bei Anzeichen der kommunistischen Tätigkeit in Pirmasens sofortige Maßnahmen ergreifen werden, die eine ernste Gefahr für die öffentliche Sicherheit bedeuten.

Es waren, wie schon kürzlich gemeldet, Ereignisse geschehen worden, die zweifellos für verwerfliche Angriffe bestimmt waren. Die kommunistische Arbeiterbewegung hielt bisher regelmäßige Versammlungen im Hausgranatenwerk ab.

Zur Vermeidung von Unruhen bei der Durchführung der Aktion hat der Stadtkommissar alle öffentlichen Umzüge und Versammlungen für Kommunisten verboten.

lande zwar noch nicht unbedingt ermutigen, aber doch immerhin als sehr wohl möglich ins Auge faßt.

Das Deutschland seine Reparationsverpflichtungen auch im kommenden Jahr erfüllen kann, muß als ausgeschlossen gelten. Aber angesichts der schwierigen Finanzlage der Gläubigerstaaten und ihrer erbitterten Willkürherrschaft gegen uns kann Deutschland auch nicht bei einem ja schenken und zu weitgehenden Reparationsgegenständen der Gläubiger rechnen, wie wir es brauchen.

Ob aus diesen schweren Gefahren für den Bestand unseres Reiches und zugleich für die Erhaltung der wirtschaftlichen Existenz unseres ganzen Volkes überhaupt noch eine Rettung möglich ist, hängt einzig und allein davon ab: ob unsere letzten Staatsmänner, vor allem der Reichspräsident, und mit ihnen die Reichsregierung, die ganze Größe der Gefahr erkennen, rechtzeitig und unermüdet geordneten grundsätzlichen Wandel der bisherigen Politik herbeiführen.

Weihnachtsbäume in Sowjetrußland verboten.

Nach Moskauer Meldungen haben die Sowjet-Ordnungsbehörden das Stellen von Weihnachtsbäumen unter Gebotswort bis zu 200 Rubel verboten.

Der Pariser „Bernd“ meldet, daß dem Rufstand auf dem Flughafen bei Madrid eine Flugzeugentführung in Cadix gelang sei.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Meuterei von Fremdenlegionären.

Der Mailänder „Secolo“ meldet: Die Fremdenlegionäre in Algier haben eine Meuterei begangen.

Die Fremdenlegionäre vorwiegend aus Deutschland besteht, muß man annehmen, auch aus der Meuterei zahlreiche Deutsche beteiligt sind.

Remarque-Sturm im Landtag.

Im preussischen Landtag kam es am Dienstag zu einer sehr hitzigen Aussprache über die Remarque-Filme.

Die Rede des nationalsozialistischen Reichstagespräsidenten Dr. Brüdermann wurde anlässlich der Sitzung im Reichstagsgebäude der Stimmen unterbrochen.

Die Rede des nationalsozialistischen Reichstagespräsidenten Dr. Brüdermann wurde anlässlich der Sitzung im Reichstagsgebäude der Stimmen unterbrochen.

Die Rede des nationalsozialistischen Reichstagespräsidenten Dr. Brüdermann wurde anlässlich der Sitzung im Reichstagsgebäude der Stimmen unterbrochen.

Die Nationalsozialisten beteiligten sich an der Ausprache nicht.

Dam erklärt die nationalsozialistische Gruppe des preussischen Landtages folgendes: Die Redezeit für die Fraktionen betrug 10 Minuten.

Die Abmahnungen über die Mittraßenanträge finden am Freitag statt. Das Haus begann soeben die erste Sitzung des Haushaltsplanes für 1931.

„Ich“.

Zu den vielen Sprachkünstlern, die in unserer deutschen Sprache immer mehr zum Vorschein kommen, sind die sehr häufig ganz unrichtige Stellung des „Ich“ ein Beispiel.

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

des Krieges und der Schwere der uns auferlegten Lasten die wirtschaftlichen Missetatigkeiten haben.

Solche Unhöflichkeiten müssen wir von unserer Sprache fernhalten, und zwar so weit als möglich.

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

des Krieges und der Schwere der uns auferlegten Lasten die wirtschaftlichen Missetatigkeiten haben.

Solche Unhöflichkeiten müssen wir von unserer Sprache fernhalten, und zwar so weit als möglich.

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

„Wenn ich im Laufe der Strafen, die über ihn verhängt sind, und des guten Zuredens seiner Eltern der Schüler besser.“

faktischen Lebens genommen hat, tritt die alte Lutherhaft auch merklich in Beziehungen zu einer weiteren Umgebung und immer mehr auch zur ganzen Provinz.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Die Aufführung der „Holländer“ in der Oper an der Opern- und Komischen Oper in Berlin ist am Montag nachmittags niedergebott.

Das neue Klischee der Lutherstadt Wittenberg.

Zeit Pariser Georg Kempff in Wittenberg Einfluß auf die Entwicklung des mu-

Die „gelbe Gefahr“.

„Nun mit einer Jagen, was das heißt: Die gelbe Gefahr.“



Aus der Stadt Halle

Nur für mich.

Eine Mahnung, keine Bisher zu verlieren. Melodie: „Wenn du einmal dein Herz verliert.“

Wenn du dir mal ein Buch erleiht, Berborg es nie! Denn wenn du es zurück erleiht, Du kriegst es nie! ... Und es' du den Herrn Borger leiht: Das macht viel Mühe! Und wenn du es zurück erleiht, Frag nur nicht, wie! ...

Berborg du mal dein Herz - nur dreht! Das ist nicht weh. Doch wenn du mal ein Buch verleiht, So sag: Adje! ...

Die Stadtparaffe und die Umwertung.

Auf die Zufuhr eines alten Sparers in der Paraffe antwortet die Stadtparaffe: Gekündigte Anordnungen über eine, den jetzt gültigen Satz von 15 Proz. übersteigende Aufwertung der Sparanlagen sind noch nicht ergangen. Nach den Verhandlungen im Gemeinderatssitzung des Reichstages Mitte Oktober 1930 kann aber mit Bestimmtheit angenommen werden, daß die 15 Proz. übersteigert werden. Im übrigen wird jedoch nicht die einzelne Paraffe ihre Aufwertungsanträge stellen dürfen, vielmehr wird vorzugsweise für jede Provinz ein Einheitsaufwertungsmaß festgelegt werden.

Es ist selbstverständlich, daß die öffentlichen Sparanstalten lieber heute als morgen ihren alten Sparern den Vorteil einer höheren Aufwertung anbieten sollten könnten. Gleichwohl werden sich die Sparers noch einige Zeit gedulden müssen, bis das den Preuß. Regierung vorliegende Material einen einwandfreien Lebenslauf über die zur Verteilung vorhandenen Aufwertungsansprüche aufweist. Nach wie vor ist es das vornehmste Bestreben aller öffentlichen Sparanstalten, das zur Verfügung stehende Aufwertungsvermögen zeitlos an ihre Sparer zu verteilen. Hierbei darf hervorgehoben werden, daß

die Stadtparaffe außerordentlich Sparers bereits weit über den gesetzlichen Rahmen hinaus und ohne künstliche Vorprüfung ausgezahlt hat. In 82705 Fällen sind bis heute insgesamt 3722 452,23 RM. ausgeschüttet worden, obwohl die vorhandene Aufwertungsansprüche langfristige gebunden ist. Die Stadtparaffe wird auch in Zukunft dafür Sorge tragen, daß sie in der Lage ist, allen erfüllbaren Wünschen ihrer Sparer gerecht zu werden.

Der Sammler Königstraße ist fertig.

Nach monatelanger Arbeit ist der große Sammler, der von der Königstraße nach dem Schwabenberg führt, fertiggestellt. Auf die Arbeiten, die außerordentlich schwierig und umfangreich waren, werden wir in den nächsten Tagen noch einmal zurückkommen.

Der Stahlhelm marschiert mit Musik.

Während die hallische Polizei beim letzten Aufmarsch des Stahlhelms Halle das Spielen der Musik zum Schluß der Republik unterlag, wird der Stahlhelm am Freitag, dem 19. Dezember mit großem Pomp durch die Stadt marschieren. Am Freitag nämlich findet wieder eine große Mitglieder-versammlung statt, in der der Führer, Hauptmann Jüttner, die letzten Vorzüge in Berlin behandeln wird. Hauptmann Jüttner wird besonders auf das Verbot des Stahlhelms eingehen. Er wird die Vorfälle des Verbotes der Militärstrafstelle behandeln und deren Verhältnisse als das brandmarken, was es ist; die Angst vor der gemäßigten Bewegung der nationalen Frontsoldaten. Die Mitgliederversammlung des Stahlhelms findet im „Reumarktshausen“ statt. Der Stahlhelm tritt auf dem Hofplatz um 19.30 Uhr an und marschiert im geschlossenen Zuge mit Musik zum „Reumarktshausen“.

Weiter macht der Stahlhelm heute schon aufmerkenswert auf die große Reichsgründungsfeier, die am 18. Januar 1931 in der Saal-schloßbrauerei stattfinden wird. Als Redner dazu ist gewonnen General Graf von Goltz, der durch eine Ehrenkompanie begleitet werden wird. Der der Kampfbühnen wiederum findet ein geschäftlicher Aufmarsch statt.

„Helft den erwerbslosen Kameraden“, das ist die Parole, die die Stahlhelmsführung jetzt in der Notzeit vor die nationalistische Bevölkerung tritt der Stahlhelm

Leipzig wünscht: Erweiterung des hallischen Direktionsbezirkes.

Leipzigs Hinterland soll einbezogen werden.

Vom Leipziger Bürgerbund wird geschrieben: Der Wert der Reichsbahnabschnitt Halle sollte am 1. April 1931 aus wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Gründen durch Eingliederung der jetzt zur Reichsbahndirektion Dresden gehörigen Linien im engeren Leipziger Verkehrsbezirk eine Erweiterung erfahren. Diese Maßnahme der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-gesellschaft ist allerdings nur eine Zwischenlösung (?) auf dem Wege zur einmöglichen Neuordnung des mitteldeutschen Eisenbahnverkehrs durch Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig mit dem Sitz in Leipzig. Diese Zwischenlösung hat die lässliche Regierung den Plan der Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig etwa nach dem Vorstoß des Reichsgründungsdirektors Dr. Giese-Samburg hartnäckig bekämpft.

Die Hauptverwaltung hält trotz der von der sächsischen Regierung angebrachten Klage vor dem Reichsgericht an der Forderung den 1. April 1931 geplanten Umstellung im engeren Leipziger Verkehrsbezirk fest. Es besteht aber die Gefahr, daß als Auswirkung der sächsischen Gegenströmungen der Grenzen des an der Reichsbahndirektion Leipzig anzuordnenden Leipziger Bezirks so eng und deshalb verkehrswidrig und unwirtschaftlich festgelegt werden. Der Zentralverkehrs-Ausschuß des Leipziger Bürgerbundes, der die Errichtung einer Reichsbahndirektion Leipzig mit dem Sitz in Leipzig auch weiterhin fordert und die Zwischenlösung als Konzeption an den Reichsbahnrat und als wirtschaftlich und verkehrstechnisch verfehlt ablehnt, sieht sich deshalb zur Veranlassung der früheren gegenwärtigen Gefahr der fälligen Grenzsetzung des Bezirks Halle, ab 1. April 1931

folgende Mindestgrenzen des hinauszuweisenden Leipziger Verkehrsbezirks zu fordern: Die Grenzen verlaufen von Glesburg über Burzen (Grimma mit Wf.), Grotzsch (Bad Nauheim) - Grotzsch - Frohburg (Möbren) - Borna - Ketzlich - Altenburg - Meuselwitz - Ketzlich - Tendern - Weißenfels. Die Bahnhöfe der genannten Orte sind sämtlich mit einzuzeichnen. Der Bahnhof von Glesburg gehört bereits zur Reichsbahn Halle.

In dieser Grenzzeichnung ist für die am 1. April 1931 erfolgende Zwischenlösung festzuhalten, weil dadurch der Leipziger Vorortverkehr bei einer Direktionsvereinigung mit der mitteldeutschen

600 Portionen Essen durch die Stahlhelm-Volkspeisung.

Gebent der Hungernden.

Der Winter beginnt langsam seinen Einzug zu halten. Mit ihm zieht in viele Haushalten anderer Stadt die bittere Not ein. Besonders hart werden die Familien betroffen, deren Ernährer augenblicklich oder schon länger erwerbslos oder ausgezehrt ist. Noch härter trifft die Kälte die Armen und Alten, die mit einer fraglichen Rente ihre Dasein fristen müssen. Wohl helfen die Behörden, wohl hilft die Stadt. Aber auch der Hilfe der amtlichen Stellen sind Grenzen gesetzt. Je kälter die Tage, desto mehr frieren die Armen und Hungernden. Es fröhner der Winter, desto größer der Hunger und das Elend der Notleidenden. Private Hilfsstellen gibt es gar nicht. Nur der Stahlhelm, die alten Frontsoldaten, greifen zugunsten der Hungernden ein. Sie haben in der Berliner Straße eine zentrale Hilfsstelle eingerichtet, deren Bedeutung in ihrer ganzen Tragweite von der Deffektivität nicht erkannt und schlicht gewürdigt wird.

Vor einigen Tagen, an einem kalten nebligen Mittag, war der Schreiber dieser Zeilen, in der Stahlhelmspeisung. Da standen Hunderte von Frauen und Männern in ärmlichen, zerrissenen Kleidern, da standen erwerbslose Jugendliche und warteten auf die Essenabgabe.

Man wird es nicht glauben wollen, die Zahl der Hilfesuchenden war gerade an

sonden an Lebensmitteln, Kleidungsstücken oder Geld usw. an den Stahlhelm, Stadtgarten Halle, Magdeburger Straße 68, Telefon 2543, abzugeben und damit den Notleidenden und Hungernden zu helfen.

Rosemarie droht fürchterlich.

Auf dem Hauptbahnhof ist wieder ein armer Mann, ein polnischer Wanderarbeiter auf dem Weg nach Polen. Rosemarie fährt nicht mit, sondern sie bleibt in Halle, in der Mutterstraße, dort bis dahin in deutscher Sprache die Drohung aus, sich und ihre Kinder aus dem Zug zu werfen, wenn man sie abstellen wollte. Es ist richtig, Rosemarie fährt nicht mit, das ist in der Tat in der Tat: man will ihr zwangsweise die Freunde bereiten, Polen mitzubereiten.

Die Sache hat eine Vorgeschichte. Rosemarie war auf einem Auktionsgut in Halle beschäftigt. Auf dem Auktionsgut lag ein armer Mann, ein polnischer Wanderarbeiter auf dem Weg nach Polen. Rosemarie fährt nicht mit, sondern sie bleibt in Halle, in der Mutterstraße, dort bis dahin in deutscher Sprache die Drohung aus, sich und ihre Kinder aus dem Zug zu werfen, wenn man sie abstellen wollte. Es ist richtig, Rosemarie fährt nicht mit, das ist in der Tat in der Tat: man will ihr zwangsweise die Freunde bereiten, Polen mitzubereiten.

Es ist interessant, wenn der Leipziger Bürgerbund heute so weit die Meinung der Leipziger Bürgergesellschaft vertritt, daß es nun bereit ist, an der richtigen Ausgestaltung der Reichsbahndirektion Halle mitzuwirken. Diese Stellungnahme des Leipziger Bürgerbundes ist allerdings davon getrieben, daß die Einbeziehung Leipzigs in den Bezirk Halle lediglich eine Zwischenlösung darstellt.

Es ist interessant, wenn der Leipziger Bürgerbund heute so weit die Meinung der Leipziger Bürgergesellschaft vertritt, daß es nun bereit ist, an der richtigen Ausgestaltung der Reichsbahndirektion Halle mitzuwirken. Diese Stellungnahme des Leipziger Bürgerbundes ist allerdings davon getrieben, daß die Einbeziehung Leipzigs in den Bezirk Halle lediglich eine Zwischenlösung darstellt. Es ist interessant, wenn der Leipziger Bürgerbund heute so weit die Meinung der Leipziger Bürgergesellschaft vertritt, daß es nun bereit ist, an der richtigen Ausgestaltung der Reichsbahndirektion Halle mitzuwirken. Diese Stellungnahme des Leipziger Bürgerbundes ist allerdings davon getrieben, daß die Einbeziehung Leipzigs in den Bezirk Halle lediglich eine Zwischenlösung darstellt.

Die Erklärung des Leipziger Bürgerbundes ist ebenfalls ein Zeichen dafür, daß es heute nicht mehr darauf ankommt, daß die Städte unter sich den Kampf um die Reichsbahndirektion Halle mitzuwirken. Deren Aufgabe soll es sein, in groß angelegten Vorhaben wertvolle Zusammenarbeit in der Provinz hinsichtlich ihrer Minderheiten, ihrer Verwertung und Wirtschaftlichkeit eines genauen Studiums zu unterbreiten.

Die Tiere, die hierfür gefordert werden, werden hart gerichtet. Beim Verkauf des Fleisches würden insofern Schwierigkeiten entstehen. Deshalb legt man es bei den Unterhaltungsstellen an.

Holländische Indienstleistungen im Flughafen.

Am 11. Dezember gegen 19.30 Uhr landete in Scheibitz ein 3-motoriges Großflugzeug der holländischen Luftverkehrsgesellschaft (Koninklijke Luchtvaart Maatschappij) auf dem Weg nach Rotterdam. Die Besatzung bestand aus dem Kapitän, dem Piloten und dem Betriebsflieger sowie dem Flugzeugführer berichtete, daß nunmehr ab Ende der Januar die holländische Indienstleistungen im Flughafen erhalten hätten, unteren Seiten anzuweisen, um vor Überbelegung des meteorologischen Observatoriums die vorläufigen Einrichtungen des Hofens hinsichtlich Wetterbeobachtung, Betriebsführung, Unterhaltung und Wartungstätigkeit aus dem Betrieb auszunehmen. Diese Betriebsführung war früher in Nürnberg vorgelegen und die

es steht dringend an Fleisch und Fettigkeiten. Hier müßte die hallische Geschäftswelt ganz anders einbringen und werden. Und auch die noch Verdienenden und Unterhaltenden, die keine Lebensmittel haben, müßten mit Geldbesorgen helfen. Man soll auch nicht vergessen, daß die Verwaltung der Volkspeisung, obwohl fast alles ehrenamtlich an Arbeit geleistet wird, auch Mittel benötigt. Täglich wächst die Zahl der Hilfesuchenden. Je mehr der Winter einzieht, desto größer wird der Hunger werden. Deshalb sollte sich jeder, der noch zu helfen in der Lage ist, sagen, daß das Hilfswerk des Stahlhelms unterstützt werden muß. Die Stahlhelmspeisung in der Berliner Straße 1 bietet um Unterstützung.

Parlophon - Koffer-Apparate schallplatten In großer Auswahl H. Prophete Rannischerstr. 15 Rut 280 82

Neue PARLOPHON-Platten neue Lebensfreude Parlophon-Musikapparate und -Platten werden bereitwilligst ohne jede Kaufverpflichtung in allen guten Fachgeschäften vorgeführt

PARLOPHON HÖREN HEISST PARLOPHON KAUFEN PROF. MORIZ ROSENTHAL P 9542 Wiener Carneval üb. Theman v. Joh. Strauss BARNABAS VON GÉZNY UND SEIN ORCHESTER Spielte in der Hotel Esplanade R 12319 Was kann der Sigmund defor Jedes Viertelstündchen mit dir GITTA ALPAR SINGT aus „Sohn ist die Welt“ B 12366 Spg. / ormes Herzen, sog' die verleiht, bin so verliebt PAUL GRAETZ B 12334 Am Rundfunk, Radiospiel MUSIKAPPARATE AUCH AUF TEILZAHLUNG [Beide elektrische Wiedergabe durch Parlophone, die ideale Verbindung von Sprachmaschine und Rad.] CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Ufa-Theater



Leinziger Straße

Auf tausendfachen Wunsch bringen wir nochmals bereits ab morgen Donnerstag



Liebeswalzer

Die köstliche Ufaton-Film-Operette mit

**Lillian Harvey - Willy Fritsch
Georg Alexander.**

Entsinnen Sie sich noch der vier entzückenden Schlager: „Liebeswalzer“, getanzt von Lillian Harvey und Willy Fritsch als Duett gesungen von Austin Egen und Emmy von Stetten.

„Du bist das süßeste Mädel der Welt“, eigentliches Leitmotiv des Films, gesungen von Georg Alexander sowie auch noch von Willy Fritsch.

„O Kä, o Kä, o käme doch der Mann“, das zündende o. k.-Lied von dem amerikanischen Allerweltskerl, der alles o. k. (alles in Ordnung) macht.

„Bobby-Galopp“, ein lustiger Foxtrott, zu dessen Klängen der „ach so bedauernswerte“ Hauslehrer Dr. Lenke immer hinter seinem Bobby - Fritsch herlaufen muß.

Werktags: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 3.00 4.30 6.20 8.20

Ufa-Theater Alte Promenade

bis einschließlich 24. Dezember wegen Renovation

geschlossen!

Ab 1. Weihnachtsfeiertag:

Otto Gebühr

in dem Ufaton-Großfilm

Das Flötenkonzert von Sanssouci



Achtung!

Nur das Gute bricht sich Bahn. Zumbestehenden Feste wolle man gerade dieses Jahr infolge der langanhaltenden gellenden Witterung ganz besonderen Wert darauf legen, nur la gut behandelte, blutfrische Ware, nur keine Lagerware zu kaufen.

Aus dieser Woche erhaltende große Treibjagden la blutfrische Hasen, große wilde Kaninchen, eiste Fasanehähne und -hennen.

Prima Reh-, Rot-, Dam- und Schwarzwild. Ganz besonders zu empfehlen mein la bekanntes, blütenweißes, sauberes alles nur denkbares **Tafelmastgeflügel**, sowie ausgeschlachtete Gänse in allen Bratenstücken.

E. Riemer jr., Halle (Saale)

Leistungsfähigstes Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft am Platze Wörmitzer Straße 101, Tel. 23484 und jeden Wochenmarkt Tel. 230 11 (bei Fiedler).

Frühzeitige Bestellungen erbeten. Lieferung am Orte frei Haus. Prompter Versand nach auswärts.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik, Halle a. S.

Die am 16. Dezember d. J. stattgefundene Generalversammlung hat die Auszahlung einer Dividende von 8 Proz. beschlossen. Die Dividende ist sofort fällig und gegen Einreichung der Dividendenscheine

Nr. 59 der Aktien Nr. 1- 4500 mit RM. 1.60 pro Stck. v. 20 RM.

„ 4 „ „ 12120-14375 „ RM. 1.60 „ „ 20 RM.

„ 4 „ „ 4501- 6025 „ RM. 45.00 „ „ 600 RM.

„ 8 „ „ 1- 3000 „ RM. 8.- „ „ 100 RM.

nach Abzug der 19 Prozent Kapitalertragssteuer bei nachstehenden Kassen zu erheben:

in Halle-Cröllwitz bei der Gesellschaftskasse,

in Halle a. S.: bei dem Bankhaus H. F. Lehmann und bei der Dresdner Bank, Filiale Halle a. S.,

in Berlin: bei dem Bankhaus Delbrück Schickler & Co., bei dem Bankhaus Bett Simon & Co., bei dem Bankhaus Gebrüder Schickler,

in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.

Halle (Saale), den 16. Dezember 1930.

Der Vorstand Jlling.

Bilanz am 30. Juni 1930.

Aktiva.

Anlagewerte 2 196 984,-

Beteiligungen und Wertpapiere 300 000,-

Kasse und Wechsel 15 533.06

Aussenländer und Anzahlungen 868 736.20

Vorräte 4 376 935.71

Passiva.

Aktienkapital 1 350 000,-

Reservefonds 135 000,-

Sonderrückstellung 65 548.54

Anleihe 1926 1 500 000,-

Kreditoren 1 199 290.06

Gewinn- und Verlust-Konto

Vortrag vom 1. Juli 1929 M. 26 274.04

Gewinn 1929/30 M. 100 850.27

127 097.31

4 376 935.71

Gewinn- und Verlustkonto am 30. Juni 1930.

Handlungskosten RM. 243 922.16

Steuern 222 966.47

Zinsen 158 255.11

Abschreibungen 186 647.-

Gewinn 938 888.05

Kredit.

Vortrag vom 1. Juli 1929 26 274.04

Fabrikations-Überschuß 893 098.66

Ackerpacht und Mieten 19 542.35

127 097.31

938 888.05

Halle (Saale), den 16. Dezember 1930.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S.

Der Aufsichtsrat

Dr. Freiherr von Palm, Vorsitzender.

Der Vorstand Jlling.

Blauschimmelkäse mehrfach pr. miert. **Hell-Mäserer H. Giese** Halle, Berliner Str. Nr. 7 - Tel. 28373. Nur an Wiederverk.

Das neue Kino-Wunder Pathé-Kid

der gute, billige Heimkino-Apparat für jede Familie. Absolut feinscherer. An jede Lichtleitung anzuschließen. Kinderleicht zu bedienen. Helle, scharfe Bilder bis 1.50 Mtr. Breite. Stets vorführungsfertig, für 110 und 220 Volt

nur Fk. 63.-

Schöne Filme Mk. 3.-. Auch eigene Filme können Sie dazu aufnehmen. Vorführung kostenlos.

Ballin & Rabe

Photo- u. Kino-Spezialhaus **Halle a. S.**, Preußenberg 14 Zweiggeschäfte: Händelstraße 1 und Deltischer Straße 94

Gelegenheitskauf:

Einen Sonderposten **Wollteppiche** (erstklassig, Fabrikat) zu nie wiederkehrenden Preisen finden Sie im

Linoleumhaus Steussing

nur Preußenberg 4.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Standuhr

Wir liefern eine entzückende prima eichenes Gehäuse, wundervoller tiefer Doppel-Gongschlag, mit erstklassigem Markenwerk, mit 5jähriger Garantie zum Reklamepreis von

137.50 Mk.

zahlbar in 52 Wochenraten ohne Aufschlag. Die erste Rate ist zahlbar Januar 1931. Wir stellen die Uhr kostenlos auf.

Taschenuhren, Armbanduhren, Ringe, Ohringe, Geschenkartikel aller Art zu bequemsten Zahlungsbedingungen.

Klein & Co.

das bekannte Fachgeschäft

Brüderstraße 5, eine Treppe, Gr. Steinstraße 79

Klein Laden. Klein Laden.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ haben Erfolg!

Schenkt Schirme!

Alle haben Freude daran

Unsere billigen

Jubiläums-Angebote

- Damen-Moderschirm 12 teilig **325**
- Damen-Moderschirm 12 teilig, farbig durchgestreift **490**
- Damen-Moderschirm 16 teilig r. K'ische, hübsche Muster **750**
- Damen-Moderschirm gefärbt mit Kunstseide **1350**
- Stockschirme 16.- 13.75, 10.75 II Wahl **875**
- Kinderschirme von **2⁷⁵** an

Schirmhaus Rickelt

Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstraße.

Fahren od. Art auch Wägen, w. unt. bill. Berechnung prompt ausgeführt. Baumert, Halle, Wettiner Straße 25.

Dedeichen u. Zuberbach, 10-1539. Off. unter D 9666 an die Exp. b. 3ig.



Gitarren Lauten Mandolinen Oktav-Mandolinen Zithern Mund- und Ziehharmonika Tangoharmonikas Saxophone und Schlagzeuge

In allen Preislagen

Musik-Müller Gr. Märkerstr. 3 am Markt.

Handarbeiten werden preiswert angefertigt. Off. unter G 4588 an die Exp. dieser Zeitung.

Waisfrau sucht noch Wäschen Offerten unt. D 8662 an die Exp. b. 3ig. Elegante u. einfache

Damengarderobe wird preiswert angefertigt. Off. unt. D 3 5448 an die Exp. b. 3ig.

Sämtliche Gartenarbeiten werden billig ausgeführt. Off. unter G 4535 an die Exp. b. 3ig.

Hausmalerarbeiten mit gutem Empfehlung nimmt noch Schlachter an. Off. unter D 9755 an die Exp. b. 3ig.

Waismädchen fertigt Ankleidungen, Herren- u. Damenwäsche n. Maß, tolle Hausmalerarbeiten in fertiger Weise fertig und billig an. Off. unter D 9038 an die Exp. b. 3ig.

Der silberne Sonntag

war der Auftakt zum Weihnachtseinkauf. Tausende und aber Tausende durchkreuzten die Stadt von Ost nach West, von Nord nach Süd. So manchen sah man dann paketbeladen wieder heimwärts steuern. Viele wollen sich jedoch erst in letzter Minute entscheiden.

Der goldene Sonntag

ist für diese der rechte Einkaufstag. Noch einmal gilt es also, die Interessenten durch einige Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ mit den günstigen Weihnachtsangeboten bekannt zu machen. Der fortschrittliche hallische Geschäftsmann wählt die „Saale-Zeitung“, weil diese neben einer hohen Auflage einen anerkannt aufnahmefähigen Leserkreis besitzt.

Großfeuer im Bremer Freihafen

Ein riesiger Speicherbrand.

In den Abendstunden des Dienstag brach in den Lagerräumen der Firma Gebr. Rijsen, Reismühle und Stärkefabrik, im Freihafen ein Großfeuer aus, das zurzeit sämtliche Feuerwehreinrichtungen Bremens beschäftigt.

Seit etwa 2,15 Uhr steht das große Lagergebäude der Firma Gebr. Rijsen in Brand. Sämtliche verfügbaren Feuerwehren weilen zurzeit an der Brandstätte. Das Feuer hat inzwischen einen bedrohlichen Umfang angenommen. Das mehrstöckige riesige Gebäude gleicht einem einzigen Flammenmeer, das sich am Nachthimmel weißlich abzeichnet.

Die Zugangsstraßen sind durch eine unerschaffbare Menschenmenge verstopft. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Das Feuer erhält ständig neue Nahrung durch große Mengen Reisstärke und Kartoffelflocken, die in dem Lager aufgeschichtet sind. Unmittelbar an das brennende Gebäude schließt sich die Reismühle an. Auf die Erhaltung dieses Betriebes erweist sich zurzeit die gesamte Tätigkeit der Wehren.

Die Feuerwehr bejagt das Großfeuer im Freihafen mit rund 40 Schlauchleitungen von allen Seiten. Der starke Wind bläst einen riesigen Feuertregen auf die Gebäude

der Mühlenanlagen, so daß die Feuerwehr nur unter den größten Schwierigkeiten arbeiten kann. Das Lagergebäude, das sechs Stockwerke hoch und etwa 100 Meter lang ist, steht von oben bis unten in Flammen.

Der Wächter hat noch um 22 Uhr nichts bemerkt. Um 22,30 Uhr fand bereits ein großer Teil der oberen Geschosse in Flammen, so daß der Brand vermutlich in den oberen Stockwerken ausgebrochen ist und sich infolge der dort lagernden Stärke und Futtermittel bis zu den unteren Stockwerken durchgefreien hat.

Zu dem Großfeuer im Bremer Freihafen ist weiter zu melden: Gegen 23 Uhr trat auf dem unmittelbar an der Brandstelle vorüberfließenden Hauptarm der Weier ein Dampfstoßboot in Tätigkeit, das mit 100000 Liter Wasser versetzt die Arbeit der Feuerwehren unterstützte. Kurz nach Mitternacht war das Feuer so weit abgeklummt, daß eine Gefahr nach schwerem Urteil nicht mehr besteht. Die Hauptgebäude der Reismühle und der Stärkefabrik sowie die übrigen Lagerräume konnte gerettet werden. Der Brand erlebte durch das Brandunglück keine wesentliche Beinträchtigung. Der Gebäude- und Materialschaden, der durch Verflüchtung abgedeckt ist, ist außerordentlich hoch. Kurz nach Mitternacht rüdte bereits ein Teil der Wehren wieder ab.

D-Zug-Wagen

Breslau—Berlin entgleift.

Heute vormittag kurz nach 8,30 Uhr ist bei dem Bahnhof Sadowitz zwischen Breslau und Königszell ein Wagen des D-Zuges Breslau—Berlin entgleift. Der D-Zug sollte bei Sadowitz wegen einer Störung in der elektrischen Leitung von einem auf das zweite Gleis umgestellt werden. Beim Manövrieren sprang offenbar in Folge falscher Weisung ein Waggon, der erste Wagen, ein III. Klasse-Waggon, mit der ersten Achse aus dem Gleis und neigte sich zur Seite. Die Achsen des Wagens wurden heftig durcheinandergeworfen, ohne jedoch Schaden zu tun.

Zwei-Millionen-Gehalt für einen Erfinder.



Elisha Thomson,

der hervorragende amerikanische Erfinder aus dem Gebiete der Elektrizität, Inhaber von mehr als 700 Patenten, wurde von der amerikanischen Gesellschaft der Ingenieure zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt gleichzeitig eine Schenkung von 500 000 Dollar. — Ob Thomson das Geschenk bei seinen 700 Patenten so nötig hatte? Die Welt scheint wirklich ein Narrenhaus zu sein.

Pleite in Gallsbach.

In Gallsbach, dem Mecca der Zeileis-Glühbirnen, ist der Pleitegeier eingezogen. Mit der Hochkonjunktur, die mit dem Wachsen des Zeileis-Instituts in dem österrösischen Orte eingetret war, ist es vorbei, denn überall sind „Pillulen“ des Zeileis-Instituts erschienen, allein über in Wien und fünf in Niederösterreich, aber auch in allen Landeshauptstädten und im Auslande. Dadurch ist natürlich der Zutrom der Zeileisglühbirnen nach Gallsbach, der einst fast auf vier Tausende belief, fast ganz verlegt.

Bei dem Bezirksgericht Grieskirchen sind zurzeit nicht weniger als 12 Pleiten zur Zwangsversteigerung ausgeschrieben. Darunter befinden sich viele neuerrichtete Hotels und Pensionen. Obwohl die Besitzer der Hotels und Pensionen einen radikalen Preisabbau durchgeföhrt haben, konnte dadurch die Staatstrope auch nicht mehr abgewendet werden.

Schwerer Unfall beim Bräubenbau.

Beim Bau der Saue-Brücke, die Belgrad mit Zemlin verbinden soll, stürzte am Montag ein Gerüst ein und tötete 13 Arbeiter in die Tiefe. Sieben Arbeiter konnten mit teilweise schweren Verletzungen geborgen werden. Der Arbeiter-Meister ermittelte, was befürchtet, daß sie ertrunken sind.

Große Ueberschwemmungen in Südanatolien.

18 Dörfer abgeflüchten. Bis her 8 Tote geborgen.

Ueber ganz Sidonatifolien tobt ein fürchterliches Unwetter mit Sturm und Damerregen, der in Kilicien, besonders auch in den Städten Adana, Merina und Adalia große Ueberschwemmungen verursacht hat. Am Samstag sollen Ueber viele Strecken unter Wasser. Auch Krankenhäuser mußten in mehreren Orten geräumt werden. Ueber das Schicksal von 18 abgeflüchtenen Dörfern weiß man zur Stunde noch nichts. Bis her hat man 8 Tote geborgen. Der Schaden ist unübersehbar.

Brandunglück in Bremerförde.

Der Sohn getötet. — Der Vater schwer verletzt.

In Klein-Fredensbeck bei Bremerförde brach in der Nacht zum Dienstag im Wohnhaus des Anbauers Christian Göttsche ein Brand aus. In kurzer Zeit wurde das ganze Anwesen in Asche gelegt. Außer der ganzen Ernte kamen vier Stück Großvieh in den Flammen um. Während der Rettungsarbeiten stürzte plötzlich der Sohn des Anbauers zusammen und begrub den Sohn des Vaters. Der Tod trat auf der Stelle ein. Auch der Befizer selbst erlitt bei den Rettungsarbeiten so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Ausgebliebene Weihnachtsfreude.

Als der dänische Scharverein in Dippel „Weihnachtsfreude“ am Montagabend Generalversammlung abhielt, um an die Mitglieder die ausgesetzten Weihnachtsgebühren von 6000 Kronen zu verteilen, wurde diesen die überraschende Mitteilung gemacht, daß der Vorsitzende und der Kassierer mit den Sargeläden durchgegangen seien.

Ein würdiger alter Mann? — Nein, eine Frau.



Frau Maria Baier in München trägt seit ihrem 18. Lebensjahr einen Bart, der nun in kräftigem Wuchs das Mann umkleidet. Die seit 77 Jahre alte Frau war früher eine Entzönerin in den Varietés der Welt.

Nur noch einmal stehenbleiben, Mutti!



Weihnachtschaufener, die Schnucht der Kinder.

Das Urteil im Bombenlegerprozeß.

Hohe Zuchthausstrafen.

Das Altonaer Schwurgericht fällt am Dienstagnachmittag das Urteil im kleinen Bombenlegerprozeß. Auf Grund des Sprengstoffbesitzes und wegen Vergehens gegen § 303 Strafgesetzbuch wurden Chemiker Dr. Hellmann zu fünf Jahren und einem Monat Zuchthaus und Oberleutnant zur See a. D. Georg von Wilmowitsch-Möllendorf zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Sattlermeister Koch erhielt wegen Beihilfe ein Jahr Gefängnis. Wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz erzielte ferner Kaufmann Sambrod ein Jahr Gefängnis; Ammermann 220 Mark und Strögen 150 Mark Geldstrafe. Den zu Freiheitsstrafen Verurteilten wird die Unterordnung angedroht.

Die Urteilsbegründung:

Zur Begründung des Urteils im kleinen Bombenlegerprozeß führte der Vorsitzende u. a. aus: Die Tat ist entstanden aus der politischen Ueberzeugung der Angeklagten. Die Verantwortung für das Zustandekommen des Youngplans glauben die Angeklagten einem Solchen von Ausnahmestärke zuschreiben zu können. Diese Partyleiter sollten in beständiger Unruhe beständig Leides und Lebens gehalten werden. Das war der Endzweck der Anschläge. Die Angeklagten waren sich dessen bewußt, daß Sprengstoff vorlag. Daß das von Dr. Hellmann hergestellte Gemisch ein Explosivstoff, also ein Sprengstoff im Sinne des Sprengstoffgesetzes ist, kann nach den übereinstimmenden und überzeugenden Ausführungen dreier Sachverständiger nicht zweifelhaft sein. An der Tatsache, daß der Explosivstoff Sprengstoff ist, ändert auch nichts, daß die Zubereitung nicht zur Entzündung geeignet war. Es kann überdies nach den Befundungen der Angeklagten vor dem Untersuchungsrichter nicht zweifelhaft sein, daß die Angeklagten von Wilmowitsch-Möllendorf, Koch, Sambrod, Ammermann über den wahren Sachverhalt durch die Aufklärungen, die ihnen Dr. Hellmann bei

der Anweisung des Scharführers des Sprengkörpers gegeben hat, nicht im Zweifel waren. Körper konnte nur ein Verstoß nach § 13 des Sprengstoffgesetzes begünstigen werden. Wegen Hellmann befürchten nicht wie vor erhebliche Verdachtsmomente bezüglich der Täterschaft, doch hätten die Indizien zur einmündigen Ueberführung nicht ausgereicht. Nur die fomme des § 13 in Frage. Zum Schluß verneint das Gericht das Vorliegen eines übergeleiteten Zustandes. Dagegen billigte es den Angeklagten zu, daß sie Ueberzeugungstäter seien. Anschließend verurteilte das Gericht noch folgende Beschläge: Die Haftbefehle gegen Koch und Sambrod werden aufgehoben. Die noch geleistete Sicherheit wird freigegeben. Das Gericht bejwörtet für Hellmann und Wilmowitsch-Möllendorf, da sie nicht aus ehrlöcher Stimmung gehandelt haben, daß die Strafe im Wege der Gnade nach Art und Höhe gemildert wird.

Polizei belagert einen Fürsorgezögling.

Einen schweren Kampf hatte am Dienstag die Polizei in Barburg mit einem ausgerichteten Fürsorgezögling zu bestehen, der bei seinen Eltern Unversität gefunden hatte, halb auch nur eine Herausgabe des Jungen. Da die Eltern die Herausgabe des Jungen verweigerten, begann eine rechtliche Belagerung. Von den Feuern und Tären aus wurde mit verschiedenen Gegenständen auf die Beamten geworfen. Auch wurden sie mit tosendem Wasser besoffen. Schließlich gelang es mit vieler Mühe, in das Haus einzudringen, nachdem zwei Schüsse abgegeben worden waren. Der Zögling ist dabei verletzt worden. Er mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Eltern, die absichtlich die Missethat hatten, im Laufe sogar Feuer anzulegen, wurden verhaftet.

Marga von Eydor nach Magier unterwegs.

Die deutsche Ministerin Marga von Eydor, die am Montag in Fran landete, hat am Dienstag ihren Mundflug um das Mittelmeer in der Richtung auf Magier und Tunis fortgesetzt.

Wozu die Berliner Polizei keine Zeit hat

Einbruch angekündigt, — Polizei verständigt, — und doch passiert.

Ein Einbruch, der kein gutes Licht auf die Arbeit der Berliner Polizei wirft, hat sich in der vergangnen Nacht im Hause Alexanderstraße ereignet. In diesem Hause befindet sich die Unterkunft der Beamten der Schutzpolizei vom Kommando Mitte, was allerdings die Einbrecher nicht verhindert hat, schon vor vierzehn Tagen einen unerwünschten Besuch abzuhalten. Dieser Besuch galt damals dem Modelleur Alexander, und dasselbe Geschäft wurde auch in der vergangnen Nacht wieder von Einbrechern heimgeführt.

Der Einbruch wird besonders mysteriös dadurch, daß die Inhaberin des Modelleur bereits gestern nachmittags Kenntnis von dem bevorstehenden Einbruch erlangte. Die Missethat der Einbrecher war verpöficht worden. Die Geschäftsinhaberin begab sich daraufhin sofort zur Polizei — sie hatte es nicht wagt, da auch die Neuvermietung im eigenen Hause lag — und bat für die Nacht um Verwendung ihres Geschäfts. Nachdem man sich von der Zuverlässigkeit ihrer Information überzeugt hatte, legte man den erforderlichen polizeilichen Schutz aus zu, und die Frau ging beruhigt nach Hause.

Als sie heute früh in ihr Geschäft zurückkehrte, mußte sie die unheimliche Entdeckung machen, daß der Einbruch trotz des versprochenen polizeilichen Schutzes programmgemäß erfolgt war. Die Einbrecher hatten von der Straße

aus die große Schaufensterthebe eingeholt und aus den Auslagen viel wertvolle Modelle gestohlen. Die Geschädigte ging natürlich heute morgen sofort wieder zum Polizeirevier und beklagte sich bitter über das Ausbleiben der polizeilichen Hilfe. Man erklärte ihr jedoch, daß die Polizei die „notwendigen Maßnahmen“ getroffen habe. Diese Maßnahmen bestanden darin, daß man der Straßenspatrouille gelangt hatte, sie möge bei ihren Gängen auf das Geschäft ein wachsameres Auge haben. Die Einbrecher brauchen also nur zu warten, bis die Strafe sich in einer anderen Strafe befand, um dann in aller Ruhe den Einbruch zu verüben. Am übrigen hatte man bei der Polizei noch mehr getan.

Auch die große Streife der Kriminalpolizei — Stärke etwa 400 Beamte — war von dem Einbruchplan verständigt worden.

Was diese Strafe auf die Werbung hin unternehmen hat, unterliegt zurzeit einer eingehenden Untersuchung.

Jedem Menschen wird dieser Vorfal ein wenig unverständlich sein — aber die Polizei hat sich einfach eine Zeit mit solchen „Kampalen“ wie Schutz des Eigentums oder des Lebens des Einzelnen zu befassen. Der Lebenszweck der Polizei besteht ausnehmend nur noch im „Schutz der Republik“.

heilwirkend  vorbeugend



Aus der Heimat
Der Staat war in Gefahr.

Krippeha (Delitzsch). In den letzten Wochen...

Das Opfer einer gepirngenen Kaffeekanne.

Delfau. In einem Hause in der Amalienstraße...

Gegen die Doppelverdiener.

Delfau. Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband...

Todessturz von der Treppe.

Greußen. Der 58jährige Rentner Ferdinand...

Kotterwirtschaft im Anwaltsbüro.

Bürgermeister Vorherr sagt aus. Nordhausen. Die weitere Genesungsvermahnung...

Das Erbe

Er verlor seine Arie zu bewegen. Sie gehörten nicht. Jetzt hing er an zu beten. Das Vaterland...

bracht. Hierin betonte der Präsident, daß er...

Der Raubüberfall im Auto.

Wühlfinken. Wie bereits gemeldet, wurde am Sonntag ein Schwäger...

13 Monat Gefängnis für ein Menschenleben.

Leipzig. Die Bluttat in Leipzig-Mockau, der in der Nacht zum 4. August der 60 Jahre...

Das vermeintliche Sowjetparadies.

Aberfeld. In unserem Orte hört man jetzt sehr oft, daß Arbeiter mit dem russischen Konsulat...

Die Todesbrücke.

Apolda. Die gefährliche Brücke an der Post- und Kloster hat in der letzten Zeit...

Zwingegeßel zwischen dem Angeklagten und dem Verurteilten. In dem Müller jagob, welcher in eigenen Interesse verurteilt...

Wieder kommunistische Gewalttaten.

Almrich. In der Montagnacht kam es hier zu einer großen politischen Schlägerei...

Zum Konkurs des Hobankhauses Mueller.

Gosha. Vor dem Schöffengericht sollte am 17. Dezember der Prozeß gegen den Goshaer Bankier...

Staat und Kirche für höheren Zins der Auwertungshypotheken.

Delfau. Die Staatsgutsverwaltung, die Landesbrandkasse und der Landesfirngarten...

auf die Mieten übertragbar ist und somit dem Hausbesitzer allein trifft. Diese Verhältnisse...

Der Advenstranz als Brandursache.

Saalfeld. Die Kinder eines am Vereinsgarten wohnenden Arztes benutzten die Abwesenheit ihrer Mutter dazu...

Auch der Spargelbau lohnt nicht.

Magdeburg. Auf der Tagung des Reichsverbandes Deutsche Spargelbauern berichtete der Vorsitzende...

Währsch. (siehe S. 248). Der bei dem Ortsbürger E. Wöllingke beschäftigte Metzger...

Mad Schmiedeburg.

Hier sind am 14. Dezember zwischen 17.30 und 18 Uhr im Kurhaushof aus einem Auto zwei Felle entwendet worden.

Döberitzlingen a. See. (Die Zeitung des Gasrohrsches) im Orte ist nahezu beendet. Hochinteressant ist der letzte Teil der Arbeit...

Glückstadt. (S. 248). In dem vergangenen Sonntag wurde gegen 11.30 Uhr vormittags in der Kranoldstraße vor dem Fabrikgebäude der Firma Womski ein herrenloser, rotbrauner Diefwagen aufgefunden...

Werd die Pappelstraße entlang zum Telegrafenhau.

Da er aber nicht mit den Lippen oder mit dem Gedanken allein betete, sondern mit dem ganzen lebenden Sein...

Er ging zum Ford und legte die beiden Telegramme vor ihn hin. Der Ford hatte ihn mit einem langen Blick und einem tiefen Atemzug betrachtet.

Dann war noch ein Augenblick gemeldet. Da hatte der Ford seine Hand gehalten und zu ihm gesagt: Da ich nicht für Vater sein darf...

German war stumm vor Dankbarkeit und Weg des Abganges, denn er hatte sich lieb, den alten, einsamen, eisgrauen Mann.

Dann war der vierzehnte Tag: Versteigerung von Wäldern. Die Kreisbahn hatte eine Senkstation!

kannte den mächtigen Alten, den Herren von Wäldern. Der Mann war tot — das Gut ward heute versteigert.

Ein paar Heeren gingen über den Marktplatz und fragten, wo das Hofal der Versteigerung sei.

Da war der, der es gerufen hatte, eher im Reineckend, auf einmal aufgefunden worden. Es war ein anderer ansehender vom Tisch nebenan...

Der auf der Wand rutschte ganz hinten ins Eck, und die paar Fischer und Landleute, die noch da waren...

So wurde es drei Uhr nachmittags. Im selben Saal, in dem der Bund seine Versammlungen hatte...

Der Bund hatte sich gelinnet: Wir lassen keinen Fremden herein!

Keine Wiederwahl des Bürgermeisters.

Mein. Die Stadtverordneten beschließen, von einer Wiederwahl des Bürgermeisters Leitz abzuheben und die Stelle neu auszuwählen. Der formale Antrag ist nicht durchzuführen. — Der Schuldenstand ist noch vor Eintritt der Kasse unter Dach gekommen. Der Magistrat verabsieht die Gläubigerarbeiten.

Treibjagden.

Magendorf. Bei der neulich abgehaltenen Gemeindejagd wurden von 32 Jägern nur 420 Hasen geschossen. Gegenüber den Vorjahren ist das Ergebnis sehr gering.

Land a. d. U. Bei der Feldtreibjagd wurden im ersten Treiben 177, im zweiten Treiben 152 und im dritten Treiben 119, insgesamt also 478 Hasen geschossen. Das Ergebnis ist gut.

Wilsnburg. Auf der von dem Gutbesitzer S. Schöne veranstalteten Treibjagd wurden 45 Hasen geschossen.

Stahnsdorf. Bei der von dem Frau Gutbesitzer Gagenau veranstalteten Treibjagd wurden von 30 Schützen 138 Hasen zur Strecke gebracht. Bei der in Frau Köpcke von dem Gutbesitzern F. Polze, Fr. Polze und Wehr. Wolff veranstalteten Treibjagd wurden von 33 Schützen 224 Hasen erlegt.

Auf Kaninchendiebstahl dreifacht?

Schöckwitz. Nachts wurde bei einem Anwohner der Herrschaft im Ortsteil Banz der Kaninchendieb erbrochen; es verhandelt wurden 12 Tiere. Drei wurden erwirgt im Garten verhaftet aufgehoben. Nach dem Sachverhalt scheint es sich um die Tat des verurteilten Bundes zu handeln, der bereits im vorangehenden Sommer eine große Anzahl Kaninchen umgebracht hat, ohne daß man seiner habhaft werden konnte. Man nimmt an, daß es sich um einen besonders abgerichteten Hund handelt, der auf die Weise heimlich einen billigen Erwerb beschafft.

Einführung des evangelischen Ortschaftspfarrers.

Wölkering. Hier ist Anfang Oktober Pfarrer Krosch als neuer Pfarrer eingeweiht. Am 2. d. M. fand seine Einführung statt, wozu außer dem Herrn Pfarrer Krosch, Herrmann, in rein landwirtschaftlichen Orten war, so daß eine Einführung ein Recht für die ganze Gemeinde sein. Bei der Einführung in dem Andiribier Wölkering ist das anders, es hat über dem Tag wie ein Scherz gesehen, daß doch nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Bevölkerung an der Feier teilgenommen hat. Es ist, als ob sich Hochland und Flügeln erheben auf die Herzen der Menschen erheitert, und nachdrücklich nicht nur auf die der Industriebevölkerung. Um so ernster hat die feiernde Gemeinde die Einführung zu nehmen. „Wegweiser sein“ heißt die Parole, die der „Wegweiser“ in seiner Ansprache der Gemeinde und dem Pfarrer erteilt. Und des großen Wegbereiters, Johannes des Täufers, wurde in dem Gehörnis an Jesus gestellt, wurde in der Predigt des Ortschaftspfarrers mit allem

Ernst gestellt: „Bist du der da kommen sollst“, nicht aus einem modernen Zweifel, sondern damit unsere Weihnachtfeier sich nicht in Geschenken und gepulverten Bäumen erschöpfen, sondern in der Liebe des Volkes erkannt und anerkannt, der gesungen ist „den Armen (aller Welt und aller Stände) Trostbotschaft“ zu verbinden. „Heil dem, der sich nicht an mir ärgert!“

Am Abend versammelten sich die drei Gemeinden des Pfarrsprengels im Gemeindehaus in Neudorf zu einem gut besuchten Gemeindeabend. Varrar Dörre, Mücheln, sprach über seine Eindrücke in Brühlern, in das er trotz der unbeschränkten Schönheit der Gegend niemandem rufen kann. Schilfänder zeigte das alte Spiel von „König Herodes“. Den Abend beendeten, von herauswachsenden Jugend darzubieten, vielleicht das wertvollste Moment unserer Nacht, „Der Herr“ von Otto Ruder. Der ganze Abend war durchleuchtet von Gemeindegliedern und von Darbietungen des Sängerknaben und eines gemischten Chores.

Ein Wilderer niedergeschossen.

Quersfurt. Ein Förstler beobachtete drei Wildhunde, die in der Löhauer Aue haben jagen. Der Förstler rief die Wildhunde dreimal an und gab zwei Warnungsschüsse ab. Als die Wildhunde darauf nicht standen, schoss er sofort und traf den als Wildhund bezeichneten S. in die Brust. S. wurde schwer verletzt in eine kassische Klinik gebracht.

Neuer Superintendent. Cueliburg. In der Schloßkirche wurde der neue Superintendent des Kirchenkreises Cueliburg, Schmidt feierlich in sein Amt eingeführt. Die Einführung erteilte durch Generalinsuperintendent D. Stolte. Superintendent Schmidt war vor seiner Berufung nach Cueliburg lange Jahre an der Marienkirche in Braunschweig. Er predigte bei seiner Einführung über 2. Kor. 4. In der Zeit haben sämtliche Geistlichen des Kirchenkreises teil.

Starker Schneefall im Oberharz.

Glauchau. Jellerfeld. Ueber dem ganzen Harzgebiet sind ausgedehnte Schneefälle niedergegangen. Die Schneehöhe beträgt etwa 25 Zentimeter. Infolgedessen sind eine Anzahl Autos stehen geblieben und mußten abgeholt werden. Es scheint jedoch schon wieder wärmere Luft einzubringen, so daß der Schnee, der von allen Harzorten so schneidig erwartet wurde, wahrscheinlich nicht liegen bleiben wird.

Fünf weitere Wohnwagen.

Mücheln. Die Polizeiverwaltung hat bisher 10 autorisierte Wohnwagen auf dem Guts-Wilts-Platz als Wohnwagen aufgestellt. Der Magistrat beabsichtigt am Dienstag, der Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung von weiteren 5 Wohnwagen zu empfehlen. Die neue Anordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember erweitert die Rechte der Hauswirte; die Polizei rechnet deshalb in nächster Zeit mit dem Anschaffen weiterer Wohnwagen. Man beabsichtigt, die neuen autorisierten Wohnwagen zu empfehlen. Die neue Anordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember erweitert die Bestimmungen der Polizeiverwaltung des Reichspräsidenten nachlassen

wird. Käufer zu bauen, um die herausgerollten Mieter unterzubringen, hat die Stadt Geld, andererseits lohnt sich aber auch nicht, jetzt noch Wohnwagen zu bauen, weil diese voraussichtlich nach Beendigung der Wohnungsangelegenheit nicht mehr beliebt sein werden. Die Wohnwagen sind billig.

Hundert Obstbäumchen abgetötet.

Solleben. Bisher noch unbekannte Täter verübten einen ganz gemeinen Vandalismus an den Obstbaumplantagen des hiesigen Schlosses. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. wurden ungefähr 50 junge Obstbäumchen ihrer Krone beraubt worden, haben fernerlich die gleichen Frevel an anderer Stelle umweil des Dorfes nochmals 50 Bäumchen durch Abschneiden der Krone verübt. Auf die Enttarnung der Täter hat der Geschäftsjahre eine hohe Belohnung ausgesetzt. Man vermutet einen Nachschaff.

Verlustabschluss der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Merseburg. Der Abschluß der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt hielt am 16. Dezember in der hiesigen Stadtverwaltung ab. Nach einem ehrenvollen Dank an den im vergangenen Jahre verstorbenen Landesrat Uebereich und Vizepräsidenten der Anstalt, der vollzählig erschienen war, wurde der Abschluß des Jahresberichtes über das Jahr 1929 in der Tagesordnung ein. Der Geschäftsbericht für 1929 und der Bericht der Aufsichtsbearbeitung über die Geschäftstätigkeit der Landesversicherungsanstalt wurden entgegengenommen und genehmigt. Die Bilanzrechnung für 1929 wurde geprüft und Entlastung erteilt. Danach wurde der Voranschlag für 1931 beraten und genehmigt. Infolge der außerordentlich schlechten Finanzlage ist es diesem Jahr ein Verlust von 4,5 Millionen Reichsmark ab, das durch Mühsal auf das bisher angelegte Vermögen von 67 Millionen RM. gedeckt wird. Die Einnahmen aus Beiträgen sind um 55 Millionen RM. zurückgegangen und auf 47 Millionen RM. vermindert, die aus den Zolleinnahmen bringen 800.000 RM., die etwa die Hälfte des vorjährigen Beitrags. Die Ausgaben für die Ausgaben für Renten um 4,5 Millionen RM. und betragen jetzt 4,5 Millionen RM. Die Kosten für die Verfahren mußten mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage leider um 900.000 RM. geringer werden, erweist jedoch immerhin noch ein Summe von 5 Millionen RM. Zum Schluß wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die sich gegen solche Maßnahmen der Reichsregierung wendet, die neue Bestimmungen der Invalidenversicherung verurteilen.

Ein Reisender auf dem Dach eines D-Zuges.

Merseburg. Bei der Durchfahrt des Wäandener Witzgats-D-Zuges wurde von Beamten des Güterbahnhofs Merseburg beobachtet, daß ein Mann während der Fahrt auf dem Dach eines Wagens hinstieg. Der Bahnhof Corbeha wurde von dem Vorgesetzten unterrichtet. Der Zug wurde angehalten. Der blinde Passagier mußte mit Gewalt vom Dach geholt werden. Es handelt sich um einen etwa 18jährigen, in Berlin wohnhaften Tischler.

Das Annapfischkrankenhaus wird erweitert.

Eisleben. Die Mansfelder Annapfisch hat beschlossen, ihr Krankenhaus in Eisleben

weiter auszubauen. Ein neuer Abgang soll eingerichtet werden. Ferner sollen die beiden Operationsräume im Erdgeschoß anbau nach der Hofseite untergebracht werden. Im zweiten Stock wird aus dem Operationsraum ein Einbildungsraum geschaffen. — Im Reichswehrstrassenhof sollen Gebäude vergrößert, sowie eine besondere Krankenstation durch Anbau eines Flügels geschaffen werden.

Die Puppe im Stadtparlament.

Jüdisch. Die Stadtverordnetenversammlung am Dienstag floß aus recht eigenartiger Anlaß vorzeitig auf. Bei der Beratung eines RAB-Antrages, der den Rat ersuchte, keinen Gebrauch zu machen von der Möglichkeit der in der Vorbereitung der Gemeinderatsübernahme Kandidaturen und Tarifleistungen für die unteren und mittleren Gruppen der jüdischen Angehörigen, brachte ein Kommunist einen Papsttrakt aus dem Reichspost dem der Stadtverordnete Schuber (KSP) eine Puppe in nationalsozialistischer Uniform entgegen. Daraufhin entzog der Vorkämpfer dem Stadtverordnete Schuber das Wort. Als dieser sich der Wortentziehung nicht fügte, beschloß der Geschäftsordnungsausschuß mit Stimmenmehrheit den Ausschluß Schuberts. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde das Haus von den Linken mit Einstimmigkeit der Demotratoren beschlußfähig gemacht, womit die Kommunisten selbst die Behandlung ihrer Gemeinderatsanträge unmöglich machten.

Brandorf. (Unfall.) Als der Müllermeister Benemann an der arbeitenden Schrottmühle eine Störung beseitigen wollte, kam er dem Betriebe zu nahe und quetschte sich drei Finger.

Kochleben. (Zwar- und Darlebensaffe.) In der Generalversammlung der hiesigen Zwar- und Darlebensaffe hatten sich am Freitagabend die Mitglieder mit einer reichhaltigen Zusage zu beschäftigen. Am meisten interessierte der Neuwahlbericht, den die Geschäftsleitung in Halle vorgelegt hatte. Aus dem Bericht geht hervor: Die Geschäftsleitung hat 26 Mitglieder mit einer Kaffeekasse von 7300 RM. Der Jahresumsatz betrug im Vorjahr 307.750 RM., im letzten Geschäftsjahre nur etwa 300.000 RM. Auch die Zinsleistungen sind zurückgegangen. Im Jahre 1929 wurden 67.000 RM. gefahrt, im letzten Jahre nur etwa 47.000 RM. Im Gewinn wurden 118.525 RM. erzielt, im Jahre 1929 nur 100.000 RM. Die Abschreibungsbetrag 18.525 RM. den Abschreibungsbetrag wurden. Zudem wurde beschloffen: Die Kaffeekasse, die bisher 50 RM. auf einen Anteil betrug, wird auf 100 RM. erhöht. Die Abschreibungsbetrag, innerhalb welcher der Aufsichtsrat und Vorstand bei ungenügenden Sicherheiten festliegende Darlehen abzurufen dürfen, wird auf 5000 RM. festgesetzt. Die Stelle des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Herr Herrschke und Herr Schlegel ein. Vorsitzender des Aufsichtsrates wird Herr Lehmann.

Tillfeld. (Vagabund.) Der Wandwirt Erich Regel von hier hatte vor einigen Tagen das Glück, zwei Pirische von hiesigem Gewischt zu erlangen.

Qualitätswaren, billige Werbenreise.
 Handschuhe aus Nappaleider, warm gefüttert 4.90
 Promenadenomaschen in 600 Farben 1.90
 K. Seidenkammern die Sie bestimmt bewund 1.90
 Oberhemden neueste Musterung . . . 3.90
 Kravatten reschmackvoll, modern . . . 1.90

L. Raulenbergs
 Spezialgeschäfte Gr. Ulrichstr. 32, Gr. Steinstr. 5.

Erhard, Matern, Mann (sein Mal) — Kritik, als' trische Ration — Talmann — Gummi-Bieder, Große Steinstraße u. Bräunerstraße (Nähe Markt)

Martha sitzt in der Halle zu Füßen der Jahre. Ihr war, als sie ganz Vieh und nur weiß ein großer Satz, in dem ihr Leben und Zeit und das aller Schwerm, sie waren von allem Anfang an, mit aller Besonnenheit und Erinnerungen und allem Behutsamkeit eingelagert wurde.

Hals hin! Ihr! Die Pappeln verschwimmen vor ihren Augen, denn sie schaut immer nur auf einen Punkt. Dreierlei! Die weiche Straße schwindet wie ein Nebelband vor ihren Augen. Martha schwant, sie lehrt an Delos Schulter. Das Hoch steht, als wäre es aus Marmor. Nur die Kniehaken zittern. Finf Uhr! Da haust ein kleiner Punkt am Ende der Allee. Die Frau wickelt die Zügel fester um ihre Hand, als wären sie halt; ihre Ärmel verengen. Größer, größer rollt sich der Punkt. Staub — Aufschlag — Galopp! Martha reagiert nicht mehr zu ahnen. Das Vieh laßt heran. Das Pferd fällt auf die Hinterbeine, so daß pariert es German springt aus dem Wagen. „Mutter! Mutter!“ Da zittern die verlassenen Lippen: „Bater ist tot! Eichow wird in diesem Augenblick verhaftet im Hofhaus! Ich weiß nicht wie, aber Gott wird dir den Weg weisen zu retten!“ Sie trat zurück und German sah im Saite. Es war so schnell wie ein Gewand. Dela wieherte auf, in der Freude des Erkennens, rief mit den Vorderbeinen hoch und marf sich in die Weite. Wie ein weicher Falte verdrang sie zwischen Himmel, Erde und Berne.

Nathan! Einer greift in die Zügel, von einem Bogener sich lösend. „Herr!“ German ist stumm, er ist atemlos. Er sah nur nach der Hand des Alten vom Wald, quell der da steht. „Schnell, Herr! Erleichtert Euch Vieh! weid wird da sein! Verloßt Euch auf den Alten! Schnell!“ Und German führt die Rechteprete hinan; drei Hufen ein Sch. Eine Linde auf, noch eine. „190.000 zum ersten. Wer bietet mehr?“ „190.000 zum zweiten. Wer bietet mehr?“ „Zweihunderttausend!“ Das war ein Ruf, der hallte. Alle Köpfe flogen herum, vergaßen das Wettrennen der Jaßen. Wer ist das? Ein Hülfen: „Der Vieh!“ Die vom Wald sind herr. „Sie vom Wald sind herr.“ Jagen eine Stimme mar's, die hell über alle Köpfe hinstromte. „Zweihunderttausend zum ersten. Wer bietet mehr?“ „Wie kommt der her? Wer er nicht in England? Ich las es so. Still! Der German ist's? Des Alten Sohn? Ja.“ So hülfen's. „Zweihunderttausend zum zweiten. Wer bietet mehr?“ „Warum kommt er nicht früher? Hat er denn Geld? Wie kann er mitliefern?“ „Zweihunderttausend zum dritten. Wer bietet mehr?“ „Zwei hunderttausend zum dritten.“ Der Hammer fällt nieder und liegt. Da reißt es ihnen die Köpfe empor. Herrgott, sie wollten doch noch —! „Zweihunderttausend!“ rief ein Fremder. Da lacht der am kleinen Tisch. „Das Hittergut Vieh fällt um 200.000 Mark an

Herrn German von Vieh.“ Dann schließt der Mann seine Äffen. * German taumelt ein wenig und lehnt am Eisenpfosten der großen Tür. — Drei Tage führt und dann die Nacht — dieser Ritt — und diese Rettung seines Erbes! Er rafft sich auf. Er grüßt nach allen Seiten. Er kennt sie ja alle. Sie danken ihm stumm und ernst. Alle, auch der Festeromer. Wie er so dahind, der in allerletzter Sekunde kam, sein Erbe retten — es war etwas, das zwang. Dann gingen sie auseinander. Der das Roth hielt, der Värtige, der hatte hochaufgehört vor Freude, er hatte es bis hinunter geführt. Als German die Treppe herabkam, bange er sich tief und hielt ihm den Biigel. * Mondschein in der Viehwagen Halle. German hatte mit dem Toten Zweisprache gehalten und hatte seinen Schwerm auf das Schwert gehalten, das ihm Martha an die Brust gelegt und um dessen Kreuzgriff sich die Hühnenhände festeten: „Ich schreibe dir, daß ich Vieh bemahre, wie du es bewahren wolltest; nur will ich kämpfen mit dem Schwerte, das unflüchtig ist. Das Ziel ist das gleiche, nur der Weg ist ein anderer. Vater!“ Dann hielten sie die letzte Totenmacht — Mutter und Sohn. Neuer Anfang. Die Sonne hat ein blaßes Gold und die letzten Viehpfosten sind lichtlos. So fällt sie durch das offene Fenster auf den großen Schreibtisch des Toten.

(Fortsetzung folgt.)





Mittwoch, den 17. Dezember 1930

Wiederholungspleie um den P.S.V.-Pokal.

Am vergangenen Sonntag hat das Pokalspiel Bayern gegen Fortuna Magdeburg...

Der mit 33 nach Verlängerung unentschieden abgebrochene Kampf Neumark gegen Riga Victoria (Magdeburg) wird am gleichen Tage wiederholt.

P.S.V. Halle — P.S.V. Dessau.

Als wird geschrieben: Dem P.S.V. Halle ist es gelungen, für kommenden Sonntag, den 21. Dez., den Mitteldeutschen Handballmeister...

Staffetten der Freien Akademischen Wettvereinigungen an der Universität Halle.

Als erste größere Veranstaltung in diesem Semester fand ein Staffetten der Freien Akademischen Wettvereinigungen an der Universität Halle statt.

Einjähriges Rennen der Damergruppe des Automobilclubs Sachsen-Anhalt.

Die Damergruppe des Automobilclubs Sachsen-Anhalt war am 11. Dez. in den Stubenräumen des Sächsischen Hofes...

Kandidaten für die Oberste Kennenbörde.

In den nächsten Wochen steigen die Neuwahlen für die Oberste Behörde für Weltkulturstiftung und Nennen.

Wohnstättenfeier des Wirtschaftlichen Turnvereins.

Am Sonntag, den 21. Dezember, findet im großen Saal der Zeitschriftenverlag die diesjährige Wohnstättenfeier des W.T.V. Halle statt.

Der 2. B. B. B. hat seine Wohnstättenfeier ebenfalls über seinen Saal im Zeitschriftenverlag abgehalten.

Am Sonntag, den 21. Dezember, veranstaltet für eine Schülerabteilung eine große Wohnstättenfeier im Saal der Zeitschriftenverlag.

Jugend-Fuß- und Handball.

Der in der Nacht von Sonntag zu Montag niedereagener Schnee hatte Spielverhältnisse...

Fußball.

Juniorien.

98 — Eintracht Leipzig 1: 2: 2. Die Leipziger Mannschaft war recht leistungsfähig...

Senioren.

Neumark — Bonna 4: 3. Auch in diesem Spiel gab es gute, aber auch fast ausgleichende Leistungen.

Handball.

Fortuna 1. Juniorien gegen Zentrverein Ammerberg 1: 1. Die Zentrvereiner waren wieder auf dem Höhepunkt ihrer Leistung.

Ban Parys in Wachen.

Der bekannte belgische Fußballspieler von Paris, der erst kürzlich in Ammerberg 300 Meter unterhalb unterirdisch...

Motorboot-Weltrekord.

Auf einer Rennstrecke bei Gones an der englischen Kanalflut fliehte der Engländer G. S. Harrison einen neuen Weltrekord für Wasserbrennmaschinen auf...

Wo bleibt Schönrrath?

Europameisterschaft Charles — Paulino in Barcelona. Der gefühlschwache amerikanische Störmpfeiler...

Neue Bücher.

„Der Herrmannslehre in der Welt“, von Emil Herrmann, Verlag, Leipzig. Der Herrmannslehre ist ein Roman...

Halbesohn - Musikschrank und Fernfunk-Apparate.

Telefonkondensatoren, Lautsprecher sowie sämtliche Rundfunkartikel liefert preiswert...

berwickelten und komischen Situationen zu bringen. Hier und da stimmt auch ein wenig Satire auf die Darstellung...

„Majala Egen“.

Das Leben einer großen Zigeunerin. Von Frau Brandt, G. S. Becke Verlag, Leipzig. Majala Egen ist eine Zigeunerin...

Meeres-Atlantisch-Geographischer Kalender 1931.

12. Jahrgang des Jahrbuchs mit neuem farbigen Weltatlas. Herausgegeben von Carl Neuberger, Leipzig. Preis 4,00 M.

„Vieira der Schmuggler“.

Ein einfaches, aber sehr interessantes, geschichtliches Werk. Herausgegeben von Carl Neuberger, Leipzig.

Albert Neuberger Buch- und Kunsthandlung Halle (Saale), Preußening 7

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

10 Uhr: Rundfunknachrichten. 10.45 Uhr: Ausstrahlung des 10. Jahresfestes...

Königswusterhausen

6.30 Uhr: Morgen- und Wetterbericht für die Königswusterhäuser...

Radio! Sämtliche Markenabnehmer!

Preisliste Teilzahlung. Inhaber Otto Bergig, Fennal 311 77, Moritzwinger 2, Fennal 311 77.

rad einer Saufe 12.35 Uhr: Wetterbericht für die Königswusterhäuser...

RADIO-AUSSTELLUNG!

Große Auswahl erster Markenlaboratorien, Sequenze Zahlungen. A.W. Frisch & Co., Landwehrstr. 19, Telefon 2277.

Familien-Nachrichten

Statt Karten!
Die Vermählung unserer Tochter Elisabeth mit dem Chemiker Herrn Ernst Walther beehren wir uns anzukündigen.
Fabrikant Adolf Brauer u. Frau Bertha, geb. Münch
Halle (S.), den 17. Dezember 1930
Gr. Märkerstraße 25

Als Vermählte grüßen
Ernst Walther und Frau Elisabeth geb. Brauer
Halle (S.), den 17. Dezember 1930
Dessauer Straße 5

Statt besonderer Anzeige.
Gestern nachmittag entschlief nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter
Emilie Koegel, geb. Haabengier
im 81. Lebensjahre.
In stiller Trauer:
Paul Koegel
Frida Koegel, geb. Voigt
Otto Koegel
Ida Völks, geb. Koegel
Albert Völks
Hedwiga Schimpf, geb. Koegel, Essen (Ruhr)
Max Schimpf
6 Enkel und 1 Urenkel.
Halle (Saale), den 17. Dezember 1930
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 19. Dezember, 14 Uhr, von der Kapelle des Stadtgartens aus statt.

Statt jeder besonderen Nachricht.
Montag nachmittag 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager infolge Schlaganfalls unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Emilie Weise
geb. Köcke
in ihrem fast vollendeten 80. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Martha Vogel, geb. Weise
Richard Vogel
Emil Weise
Ida Weise, geb. Teichmann
Louise Weise
und Enkelkinder.
Halle, den 16. Dezember 1930.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden verschied heute nachmittag 3 Uhr plötzlich meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Tante
Marie Kolbe
geb. Uebe
im Alter von 79 Jahren.
Dies zeigen in tiefer Trauer an:
Wilhelm Kolbe
und Kinder.
Kütten, den 16. Dezember 1930.
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 19. Dezember 1930, in Kütten vom Trauerhause aus statt.

Ein Schirm
ist das schönste Weihnachtsgeschenk. Sie finden bei mir große Auswahl in jeder Preislage. Stockschirme von 12,75, Damenschirme farbige durchgestreift von 5,50, Kinderschirme von 2,25.
Ernst Karras, Leipziger Straße 4.

Am 14. Dezember ist unsere liebe Mutter
Frau Bertha Schlüter
im 62. Lebensjahre sanft entschlafen.
Aschersleben-Halle,
am Tage der Bestattung.
Marie Kopsch, geb. Schlüter
Dr. Walther Kopsch
und Enkel.

Am Montag verschied mein lieber Mann, Vater und Sohn
Kurt Conrad
im Alter von 43 Jahren.
Im Namen des trauernden Hinterbliebenen
Anna Conrad
Halle, den 17. Dezember 1930
Am Bauhof 3, 1 Treppe.
Beerdigung Freitag 1/2 3 Uhr von der Kapelle des Südr. Friedhofes, Kranzengängen an Scheibas, Böttgasse, am Markt.

geboren
Halle, Hermann Reutich, Schuttschmiedmeister a. D., 82 J. (Beerdigung 18. 12., 15 Uhr).
— Oskar Wätzlitz, Ingenieur und Betriebsleiter, 60 J. — Frau Auguste Wätzlitz, geb. Wermann (Beerdigung 18. 12., 14.30 Uhr).
Görlitz, Frau Luise Reichsmeyer, 71 Jahre.
Köthen, Karl Peter, Oberpostschaffner a. D., 85 J. — Auguste Bohmann, Schmeide-Übermeister, 64 Jahre.
Köthen, Frau Marie Motzer geb. Niemann (Beerdig. 18. 12., 14.30 Uhr).
Wierzbürg, Otto Kämmer, 89 J. (Beerdigung 18. 12., 14.30 Uhr).
— Emil Schwemmlitz, Rechnungsrat, 76 Jahre (Beerdig. 18. 12., 15 Uhr).
Rauersdorf, Bruno Schumann, 34 J. (Beerdigung 18. 12., 13.30 Uhr).

Verstorbene:
Halle, Gerbard Hoffmann und Frau Dora geb. Dubran.
Görlitz, Franz Wittfoth und Frau Martha geb. Schumann.
Reich, Fleischermeister Karl Weiße und Frau Helene geb. Helmig.

Zöpfe
und Ersatzteile
Bäsen-Kopfwäsche
und Frisieren
billig
Zopf-Siebert
nur Leipziger Str. 33

Elektr. Bohrer
Preis: RM. 175.—
Stromkosten: 1 Stunde 5 Pfg.

VERBAND DER
KLEIN-UND
MITTELHÄNDLER
LEIPZIG
WEHAG

**Barometer
Thermometer
Reizzeuge**
Große Auswahl
Billigste Preise
Brillen-Schneider
Gr. Steinstr. 29 a

Die beliebtesten Geschenke sind gute schicke
Damentaschen
Meisterwerke der Lederwarenkunst äußerst preiswert!
**Toilette-Koffer,
Anzug-Koffer, Hut-
koffer u. Schrank-
Koffer**
**Beste Schreibmappen, Brief-
taschen, Zigarren-Etuis,
Solide, edelportemonaies**
Beste Hosen-Träger
sow. alle feinen Lederwaren zu wirklich billigen Preisen.

Paul Göldner
Halle a. S., Leipziger Str. 79
neben Hotel „Rotes Roß“
Neuanfertigungen und Reparaturen
schnell, sauber und billig!

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten, Poststraße 9/10
Juwelen • Gold • Silber

Alpina
U. H. R. E. N.
DAS RECHTE GESCHENK
PREISWERT
ZUVERLÄSSIG / FORMSCHÖN
EINE GUTTE REINSTER FREUDE

Emil Pröhl
Inh.: Walter Quentin
Große Steinstraße 18
gegenüber von Stadt Hamburg,

Aufputzern
Elsa 12 Mt., Glatte-
longue 9 Mt., Matt.
7.50 Mt. Weberstr.
Hennertstr. 611g.
Bismarckstr. 80.
Santterstr. 80.

Aufträge
für
Weihnachten
auf
Essbestecke
erbitte ich mög-
lichst bald, da
schon viele Auf-
träge vorliegen.
Juwelier
Zittel
Schmeersstraße 12
Goldwähriges
Besteckhaus
Alt-Medailles
1921 und 1922

Total-Ausverkauf!
Sie brauchen Schuhe
Es sind noch vorhanden: Kinderstiefel, Herren-
sportstiefel, Herrenstiefel u. Damenlackschuhe.
Seien Sie klug, kommen Sie zu mir.
Bernhard Engelart
Schuhwaren - Großhandlung
Leipziger Str. 76 — Hotel Rotes Roß
Nof rechts

Willkommene Festgeschenke

Altersbrillen m. Brill-
Gläsern v. M. 5.— an
Lesegläser für sehr
schwache Augen . . . 3.50
Busch-Theatergläser
schwarz . . . 18.—
Busch-Operngläser . . . 28.—
Perlmutter . . . 50.—
Prismengläser f. Sport
und Reise . . . 50.—

Auf Brillen v. M. 1.— an
Lorgnetten, Platin . . . 4.—
Lorgnetten, echt
Silber . . . 10.—
Lorgnetten, starkes
Gold-Doublé . . . 10.—
Wetter-Anzeiger . . . 12.—
Thermometer . . . 1.—

Brillen-Schneider
45 nur Große Ulrichstraße 45
50 Jahre Familienbesitz

Ritters nützliche Geschenke machen der Hausfrau die größte Freude!
Unsere Waren sind gut. — Wir verkaufen sehr billig!

Saubere Brotkasten
weisse Emaille . . . 8.50 & 5.—

„Mop“
der beste Woll-
bese, mit Stiel 3.—

Wend-
Kaffeemöhlen
mit gutem Werk 4.80
3.40

Die neue
Küchengerät
mit Glasschubkasten
26.—

„Deha“
die bestbekannt-
ste Form, kein Alumin.
5.50

Christbaum-
ständer
neue schöne Formen
2.50 1.50

Teigrühr-
Maschine
zum Kneten, Kneten u.
zum Schneebesen
12.50

„Protos“
der gute Schneebesen 150.—
mit allem Zubehör
auf bequeme Teillagerung
2.75 und 2.25

Reibmaschine
für Kartoffel, Semeel
und Gemüse
2.75 und 2.25

Vogelkäfige
fein verziert
7.— 4.75 3.50
Echtelchessing-
Käfige
8.50

Flurgarderobe
acht Eiche 48.—
39.—

Brotschneidemaschine
mit
Knetmesser 9.75
7.25

Wirtschafswaage
mit guter Feder 5.—
2.85

**Fleischhack-
Maschinen**
mit verstellb. . . 7.30
5.40

RITTER
IN RITTERHAUS

An Ritters Waren ist Geld zu sparen!

Zuckerraffinerie Halle A. G. Halle.

In der heutigen Generalversammlung der nunmehr 70 Jahre bestehenden Zuckerraffinerie Halle wurde der bekannte Bericht genehmigt...

Ueber die Brüsseler Zuckerkonferenz teilte die Verwaltung mit, dass die Lage für Deutschland in Brüssel nicht einig gewesen ist...

Es sei nicht ausgeschlossen, dass man erneut auf Deutschland betrachten und ihm das geforderte Kontingent bewilligen werde...

Köfliger Zuckerraffinerie A. G. Köflitz (Thür.).

Die heutige in Halle abgehaltene Generalversammlung schloss die Bilanz des Vorjahres ab, das der Betrieb in Köflitz außerordentlich flott von Hatten abge...

Erwähnung Aktien-Fabrik, Halle. Bei den heutigen Aktienversammlungen wurde an Stelle des verstorbenen Herrn General-Direktor Dr. Lehmann Herr Bankier Panf...

Wahl-Annäherung über Gut Dittmich unternehmen. Nach mehrmonatigen Verhandlungen hat Thomaas Bala nunmehr seinen Beitritt zu dem Kauf des Gutes Dittmich...

Das Ende der Brüsseler Zuckerkonferenz.

Brüssel, 16. Dezember. Die Teilnehmer an der Brüsseler Zuckerkonferenz...

Die Teilnehmer an der Brüsseler Zuckerkonferenz traten Dienstag vormittag um 10 Uhr an einer Schlußsitzung zusammen...

Ueber die Ereignisse des Montag wird von Seiten der belgisch-amerikanischen Delegation eine Berichterstattung herangezogen...

Wie man dazu noch erzählt, wurde die Absonderung von der Konferenz beabsichtigt, mit der belgischen Delegation neue Verhandlungen anzuknüpfen...

Die europäischen Rübenzüchter...

Die europäischen Rübenzüchter produzieren heute beabsichtigt am 2. Jahr in Brüssel erneut zusammenzutreten...

Von anderer Seite wird noch mitgeteilt: Auf der letzten Sitzung wurden die Noten der einzelnen europäischen Rübenzüchter...

Die Gesellschafterversammlung genehmigte die Bilanz für die Gewinne und Verluste des Jahres 1929/30...

Diebstahl von 3 Prozent

An die Gesellschaft zu verteilen; den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den Geschäftsführern wurde Entlohnung erteilt...

Landelektrizität GmbH. Halle.

Am 16. Dezember fand unter dem Vorsitz des Herrn Vorstandsvorsitzenden Dr. Rabe die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Landelektrizität G. m. b. H. statt...

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Dezember

Table with 2 columns: Aktien and Renten. Lists various stocks and bonds with their respective prices and values.

Diebstahl von 3 Prozent

An die Gesellschaft zu verteilen; den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den Geschäftsführern wurde Entlohnung erteilt...

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. Dezember

Table with 2 columns: Aktien and Renten. Lists various stocks and bonds with their respective prices and values.

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Neues Provisorium beim Raubstohlen...

Der Haupttreibpunkt bei der Erneuerung des Raubstohlenindikats, die Umlagefrage, ist bekanntlich nur provisorisch gelöst...

Schwach.

Berlin, den 17. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Auf den hiesigen Remser Börsemarkt eröffnete die Börse schwach...

Berliner Produktivitätsbericht vom 16. Dezember.

Table showing productivity data for various goods like wheat, flour, and oil.

Berliner Preisvergleich vom 17. Dez.

Table comparing prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Walddeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

Berliner Börse vom 16. Dezember

Berliner Börse vom 16. Dezember

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Industrie-Aktien. Lists various stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices.

Large table at the bottom of the page containing a wide range of stock prices and market data.

„Der schlimmste Winter seit 1923.“

Der Handelsattaché an der Berliner amerikanischen Botschaft erklärt in seinem Monatsbericht an das Washingtoner Handelsministerium...

Daneben seien als nützlich zu bezeichnen die betriebliegend ausgefallene Ernte und der Zuwachs des Exportes im Monat Oktober...

Erneute Senkung des Kupferpreises.

Das Kupferfahrlot hat mit Wirkung ab 16. Dezember seinen Cts-Preis frei Nordsee...

6 Mill. RM. Zuschußbedarf der Deutschen Werke.

Das Reichsfinanzministerium hat in einem Schreiben an den Reichsausschuß des Reichstages mitgeteilt, daß die Deutschen Werke in Kiel...

Die Reichsregierung hat eine einmütige Entscheidung darüber, in welcher Form die jetzigen Anlagen der Deutschen Werke zu Kiel...

Getreidevorräte und Absatzlage.

Eine Erhebung des Deutschen Landwirtschaftsrates. Nach der von der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat durchgeführten Erhebung über die am 15. November 1930...

Table with 3 columns: Getreideart, Menge, Preis. Includes rows for Winterweizen, Sommerweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste, Hafer, Kartoffeln.

Trotz des größeren Ernteaussfalls sind die Vorräte prozentual geringer als im Vorjahre. Aber auch die letztjährigen Weizenbestände dürften die des Vorjahres nicht wesentlich übersteigen.

Infolge der Safrindernte und der Feldbestellungarbeiten hat die Erntebewegung seit dem 15. Oktober geringere Fortschritte gemacht als in der Zeit vom 15. September bis 15. Oktober.

lotes im ordentlichen Haushalt um 6 Mill. Reichsmark erfolgen kann.

Die pflügelnde Beurteilung des (Siedler) Verkehrs der Deutschen Werke A.-G. in Kiel, Danzig, und einiger anderer leitenden Angestellten...

werden. Auch hier sind die Absatzmöglichkeiten im letzten Etappen gefallt, als durch den Einfluß der Abnahme...

Bei den Kartoffeln sind die Vorräte und Verkaufsmengen infolge der diesjährigen Mehrernte weit geringer. Wenn auch die Saftbarkeit der Kartoffeln in diesem Jahre außerordentlich gering ist...

Die Aufstufungsarbeiten der J. B. Vemberger A.-G. in Wuppertal-Barmen, in der die Bilanz für 1929/30 vorgelegt werden soll...

Zementabtag um 30 Prozent gefallen. Innerhalb eines Monats ist der an sich schon geringe Zementabtag um nicht weniger als 30 Prozent zurückgegangen.

Amstliche Devisenkurse vom 16. Dezember

Table with 3 columns: Devisenart, Kurs, Einheit. Includes entries for Dollar, Pfund, etc.

Waggebunger Schlachtkammern vom 16. Dez.

Kuhfleisch: 16 Rinder u. 100 Schen 140 Bullen, 522 Rinde, 135 Rinder 18 Rinder...

Berliner Schlachtkammern vom 16. Dezember.

Kuhfleisch: 1249 Rinder davon 38 Calfen, 502 Bullen, 21 Rinde u. Fäulen, 1000 Schen 212 Calfen...

Waggebunger Schlachtkammern vom 16. Dez.

Waggebunger Schlachtkammern vom 16. Dez. 1930. Kuhfleisch: 16 Rinder u. 100 Schen 140 Bullen...

Advertisement for Otto Hende-Kalender. 'Für 15 Pfg. ein Weihnachtsgeschenk! Soeben erschien der Otto Hende-Kalender für die Provinz Sachsen, 100 Seiten Umfang.'

Advertisement for Dam.-Malereien. 'Werden bis Weihnachten noch eingetragt! Selegenbedichtungen. Hochzeitsgedichte. Strümpfe.'

Advertisement for 'Wiederholter Preisabbau' and 'Flamanta' watches. 'Wiederholter Preisabbau. „Flamanta“ ges. gesd. Eigeb Margarine nur noch 80 Pf.'

Advertisement for 'Wiederholter Preisabbau' and 'Flamanta' watches. 'Wiederholter Preisabbau. „Flamanta“ ges. gesd. Eigeb Margarine nur noch 80 Pf.'

Advertisement for 'Amtliche Bekanntmachungen'. 'Öffentliche Steuerermäßigung. Grundbesitzsteuer mit Zulage, Gemeindegeld- und Hauszinssteuer, Kammerzinssteuer und Pflanzengeldsteuer.'

Advertisement for 'Uhrenhaus Präzision'. 'Gold-Doppel 10 Jahre Garanz. Ankerwerk 15 Steine gültlich. 88.-. Dieselbe, Streifenmuster. 30.-. Echt silberne Herrenuhr mit echtem Goldrand, Schweizer Werk, 6 Steine. 15.-. Dieselbe, die Wahl, 10 Steine 20.-. Met. echt Gold. ff. Anker, 75.-. Für jede Uhr schriftl. Garantie 350 Muster 5-300 Mark. Eigene Reparatur-Werkstätte. Uhrenhaus Präzision, G. m. b. H. Halle a. S., Große Ulrichstr. 63.'

Advertisement for 'Wiederholter Preisabbau' and 'Flamanta' watches. 'Wiederholter Preisabbau. „Flamanta“ ges. gesd. Eigeb Margarine nur noch 80 Pf.'

Advertisement for 'Wiederholter Preisabbau' and 'Flamanta' watches. 'Wiederholter Preisabbau. „Flamanta“ ges. gesd. Eigeb Margarine nur noch 80 Pf.'

Stadttheater
Heute Mittwoch 16 bis 18.30 Uhr
Der Schneemann
Weihnachtsmärchen mit Musik
und Tanz von A. Scheffler
20 bis 23.15 Uhr
Das Veilchen vom Menarmare
Operette von E. Kalman
Donnerstag 20 bis 22 Uhr
Geschäft mit Amerika
Lustspiel v. Frank u. Hirschfeld

auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Die verkaufte Braut.
Miles Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Michael Kramer.
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Die Fiebermans.
Friedrich-Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 19.30
Sturm im Baffertg.
Stadt-Theater in Leipzig
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Wie es euch gefällt.
Stadt-Theater in Magdeburg.
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Der Balasjo.
Nationaltheater in Weimar.
Donnerstag, 18. Dez., 20.00
Sturm im Baffertg.

WALHALLA
Letzte 2 Tanel
Die Förster-Christi
Freitag Premiere
Lehars lustige Erfolgs-Operette
Der Rastelbinder
Musik von Franz Lehár in der beliebtesten Starbesetzung von Apollo-Theater, Wien

Café Freischütz
Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28
Täglich
Künstler-Konzert
Streng reelle, saubere Bedienung,
Vom Besten das Beste
dafür bürgt mein Name!
Geöffnet täglich von 15-3 Uhr
im Herbschmuck.
Täglich
Weihnachtsbesprechung.

SCHAUBURG
Gr. Steinstraße 27/28 Fernruf 298.32.
Jetzt starten wir in die 3. Woche
mit dem charmantesten aller Tonfilm-Lustspiele.
Der Film, in dem sich lebendes Lachen und unbändige Heiterkeit zu einem starken, mächtigen Akkord zusammenschließen.
Max Hansen und Lien Deyers
in dem Max Hansen-Tonfilm der Terra
Der Hampelmann
Nach der gleichnamigen Operette von Gustav Beer und Fritz Lunzer.
Regie: E. W. Emo. Musik: Robert Stolz.
Die besten Sprecher des Tonfilms vereinigend hier:
Paul Heidemann - Lotie Werckmeister Szöke Szakall - Otto Wallberg - Oskar Sabo
Die beiden großen Schlager:
Schön wär's, ja wunder - Sie! ein, mein Liebchen schön wär's, in meine blaue Auto, lassen wüßt, wann Dein Mund Dich entführen ins mich küßt! Himmelreich
Hierzu: Das gut gewählte Tonfilm-Programm sowie die neueste Ufa-Woche.
Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30 Uhr.
Sonntags ab 3 Uhr.

Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Größtes sechstägiges Sondergastspiel
der berühmten und beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
Abendfüllendes Sensationsprogramm, das alles bisher Dagewesene weit in den Schatzen stellt.
Ein Fest des Humors! Ganz Halle steht Kopf
Spielfolge:
Heimatlos oder St. Pauli bei Nacht
Stimmungsbild von Förster-Gießmer
Mitwirkende:
Arthur Seidel sen., Kurt Weihmann, Reinhold Fischer, Curt Hachmeister, Arthur Isensee, Arthur Seidel, Martin Mühlau, Richard Noack, Willy Seidel.
Spielt in einer Hamburger Hafenkneipe.
Willy Seidel in der Humoreske „Der Ritter vom Steuer“
der famose Damenimitator, in seiner Szene „Was zieh' ich heute an?“ von Pierre Montral.
Martin Mühlau als Dorfmusikant „Der Fremdenlegionär“, Kostümszene gesungen von Arthur Isensee.
Wer ist der Vater?
Originalposse in 2 Aufzügen.
Mitwirkende:
Willy Seidel - Arthur Seidel sen. - Richard Noack - Reinhold Fischer - Arthur Seidel jun. - Curt Weihmann - Martin Mühlau - Reinhold Fischer - Karl Hachmeister.
Spielt im Zimmer bei Direktor Hammer. — Zwischen dem ersten und dem zweiten Aufzug liegt eine Nacht.
Schlußmarsch gehalten von sämtlichen Herren der Seidel-Sänger. Sämtliche Damenrollen werden von Herren dargestellt.
Am Flügel: Kapellmeister und Komponist Felix Gießmer.
Änderungen im Programm vorbehalten!
Hierzu der ausgezeichnete große Filmtitel!
Jugendsünden
Ein Zeit- und Spiegebild aus der Gegenwart mit: **Margarete Schön, Martin Herzberg, Ena Morena, Leopold v. Ledebur.**
Dunkel sind die Stunden, wenn in der Kindersseele der Trieb aufkummt und — alle Grenzen überschreitend — sein gebieterisches Recht der Natur gegenüber geltend macht.
Ferner:
Fox tönende Wochenschau
Das Aktuellste und Interessanteste aus allen Ländern der Erde in Bild und Ton.
Beginn: Werktags 4 Uhr — Sonntags ab 3 Uhr.
Orchesterleitung: Jean Schöpfer.

Gr. Ulrichstr. 51
Ab morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr
Der große Doppel-Spielplan
Der Zauber der märchenhaften Winterlandschaft von St. Moritz und deutscher Berge unsterbliche Pracht umgibt dieses Filmwerk reizvollster Eigenart.

Liebe und Champagner
Humor und Laune sind die Triebfedern dieses vor Lustigkeit sprühenden Filmes, dessen **ausgezeichnete prominente Darsteller kreieren:**
Agnes, Gräfin Esterhazy-Iwan Petrovich, Camilla von Hollay - Bitta Apelgreen
Ein Film voll Ausgelassenheit, Pikantes und Heiterkeit, erfüllt vom leuchtenden Zauber warmer Menschenheizen, überschäumend an Lustigkeit und grotesker Eifersucht.
Hierzu:
Der große Kriminal- und Sittenfilm nach Motiven des Romans von Gabriele Zapolska
Polizeimeister Tagejeff
(Der Sittenpass)
Dieses realistische Filmwerk hat keine Tendenz, es zeigt Zustände, wie sie in jeder Stadt der russischen Grenzprovinzen vor dem Kriege alltäglich waren. Der Film will ein Bild von den Menschen jener Zeit geben. — mit ihrem Unrecht, ihren Sehnsüchten, ihren Schwächen und ihrem Heldentum.
Hierzu der ausgezeichnete bunte Tonfilmtitel und die hochaktuelle
Fox tönende Wochenschau
(Die Stimme der Welt).
Werktags bis 5 Uhr ermäßigte Preise
Volles Orchester. Leitung: O. Müller

MODERNE THEATER
Heute und täglich
Tanz-Abend
bei freiem Eintritt
Beginn 20 Uhr
Ende 3 Uhr
Krone
4 Platten, von
10 9.30 an,
Roni Südsteiman,
Salle,
Seibitzer Str. 48/49.

Backofen - Reparaturen
alter Art, prompt, sachgemäß und preiswert.
Franz Herrmann, Ammendorf-Besens
Sternstraße 13. Prima Empfehlungen.

EISD - Stahl-Betten
Schlafzimmer- u. Kinderbetten
Polster, Buchholzfalten, Chaiselung, in jeder Teil-
zahlung, Katalog frei, Baumstraße 13, 1. Etage

Benzol Benzol
Treibstoffgemisch „CEHALIN“
(Name ges. gesch.)
Auto - Maschinen - Öle
Nur Qualitätsware
Für ortsfeste Motoren, Kraftwagen,
Motorfluggelände prompt und preisgünstig
ab Tankanlage lieferbar.
Fritz Wagner, Magdeburg
Fersop. 219.51 u. 219.52. Lönzburger Str. 6.

inscribieren bringt Gewinn,
darum inseriere! der Geschäftsmann!
BREHMER'S
Hallorentropfen
der beste Magenlikör
OBERE LEIPZIGER STR. 43

Saalschloss
Jeden Donnerstag
und Sonnabend
4-Uhr-Tanz-Tea
Arbeiter-Wahlrechts-
Weihnachts-Lotterie
Ziehung im ev. 29.
Dezember
45.000,- bar
27.000,- bar
Doppellose à 1,-
Einzellose à 50 Pf.
empf. Zigarettenloch
Händl. Stelle (Salle)
Händl. Steing. 25
Ecke Landstr. einstr.
Salle,
Seibitzer Str. 48/49.

Ihre Verlobung zu Weihnachten
geben Sie zweckmäßig in der Zeitung bekannt, die auch in Ihren Freundes- u. Bekanntenkreisen gelesen wird, also in der „Saale-Zeitung“
Derartige Familienanzeigen werden in unserer Zeitung zu ermäßigten Preisen berechnet u. sind daher der vorteilhafte Kündler Ihrer Verlobung unter dem Weihnachtsbaum.
Bestellungen erbitten wir recht bald, damit wir Ihre Verlobungsanzeige besonders sorgfältig und geschmackvoll herstellen können.

Benzol Benzol
Treibstoffgemisch „CEHALIN“
(Name ges. gesch.)
Auto - Maschinen - Öle
Nur Qualitätsware
Für ortsfeste Motoren, Kraftwagen,
Motorfluggelände prompt und preisgünstig
ab Tankanlage lieferbar.
Fritz Wagner, Magdeburg
Fersop. 219.51 u. 219.52. Lönzburger Str. 6.

Günstige Kaufgelegenheit für Vereine
Wer billig kaufen will kauft echtes Bleikristall bei **SOBEL**
Das Haus der vollständigen Preise
Steinweg 45 — Gr. Ulrichstr. 57
im Norden am Belleck

Warum unschuldig? Hydro-Kerzen
tropfen nicht, riechen gut, verbrennen langsam und kosten in diesem Jahr nur 50 Pfg. im Originalkarton zu 10, 12, 15, 20 Stück.
Es laden zum Kauf ein die Hydro-Drogerien.
Ihre Zufriedenheit ist uns gewiss!

Die bevorstehende Erhöhung von Tabakzoll und Bänderolesteuer
hat eine wesentliche Preiserhöhung aller Tabakwaren zur Folge!
Rechtzeitige, reichliche Versorgung mit **HEINZE-ZIGARREN** kann daher nur empfohlen werden! Nebenstehende Schutzmarke verbürgt den hohen Qualitätswert; Sie kaufen also keine namenlosen Zigarren in bestechenden Umhüllungen, sondern tausendfach erprobte Standardmarken! Geschenk- und Repräsentationspackungen 10, 25 und 50 Stück Inhalt, in allen Preislagen und größter Auswahl!
Große Steinstraße 71 | Große Ulrichstraße 40 | Delitzscher Straße 93
HEINZE-ZIGARREN führen fast alle bekannten Gaststätten!
Standardmarken:
Haus Coronas 12-20 Pfg.
Hauptpost 15 Pfg.
Ribela 20 Pfg.
Schloßbräu 20 Pfg.
Preußenberg 20 Pfg.
Consul 25 Pfg.
Meistermarke 30 Pfg.
Merkelzeichen 30-50 Pfg.
u. a.